



JUNIOREN
NATIONAL-
KADER



KIDS
TENNIS



INTER-
NATIONALE
TURNIERE



SCHWEIZER-
MEISTER-
SCHAFTEN



G04
TENNIS



DAVIS
CUP



CLUB
CHAMPION
TROPHY



JUNIOR
INTER-
CLUB

Geschäftsbericht 2012

Berichtteil

Swiss Tennis Zentralvorstand	2
Swiss Tennis Struktur und Beteiligungen	3
Swiss Tennis Team & Swiss Tennis Academy	4
Swiss Tennis AG	6
Swiss Tennis Event AG	7
Editorial	8
Geschäftsstelle	10
Finanzen	12
Sponsoring	13
Marketing/Promotion	14
Kommunikation	15
Davis Cup/Fed Cup	16
Spitzensport	18
Wettkampf	22
Ausbildung	24
IT	27

Finanzteil

Bilanz per 30. September 2012	28
Erfolgsrechnung 2011/12	30
Anhang per 30. September 2012	31
Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision	33
Leistungsbericht per 30. September 2012 und Swiss Tennis Leitbild	34
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2012	36
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2011/12	38
Konsolidierte Geldflussrechnung 2011/12	39
Nachweis Fonds- und Verbandskapital	40
Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2012	41
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung	49
Budgetierung 2012/13 und 2013/14	50
Statistiken	51

Impressum

Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis, Biel
Bilder	freshfocus gmbh, Zürich
Druck	Hertig + Co. AG, Lyss












Die Bildwelt des vorliegenden Geschäftsberichts entstammt der neuen Sponsoringbroschüre von Swiss Tennis.

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.

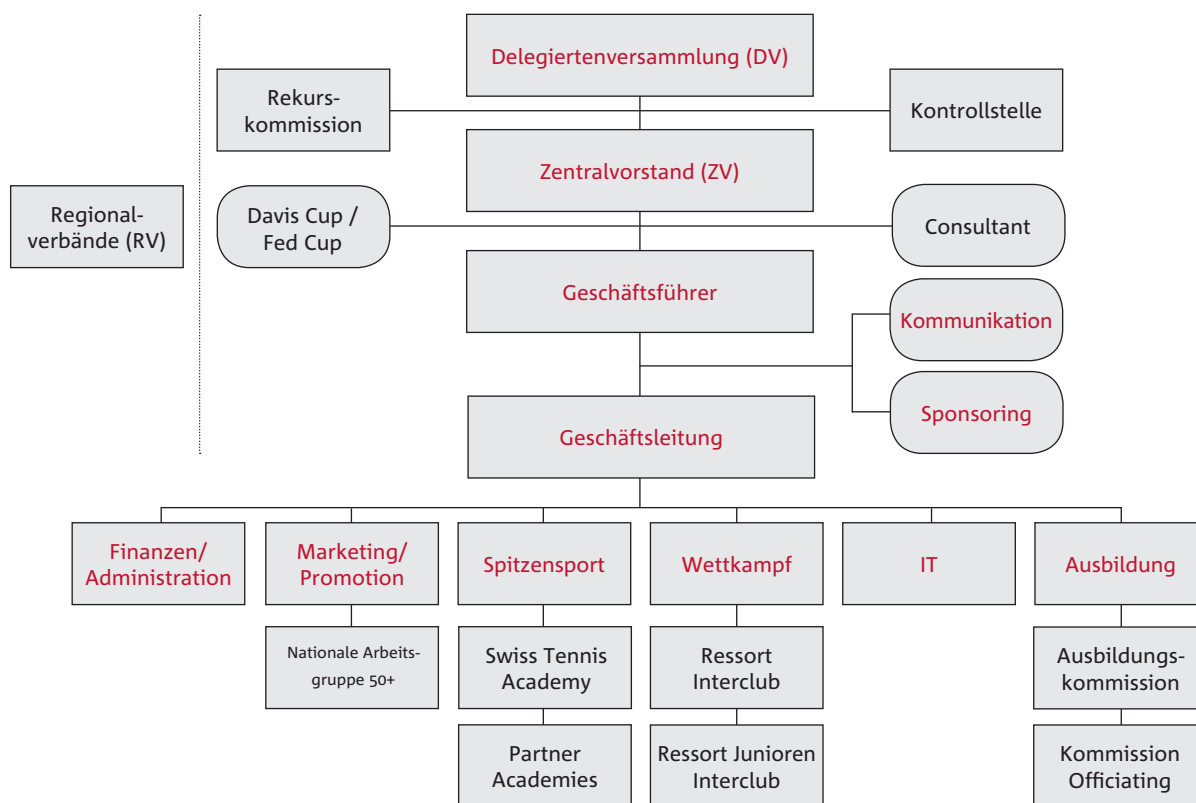


Personelle Zusammensetzung Zentralvorstand Swiss Tennis per 01.01.2013

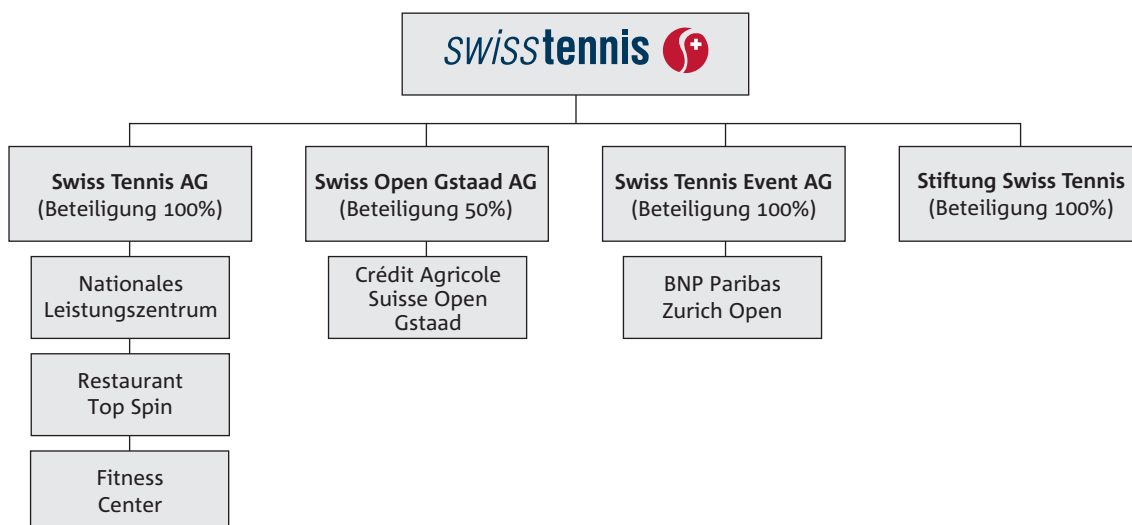
2

Zentralvorstand	
 Präsident René Stammbach	
 Stellvertretender Präsident Tiziano Bernaschina	 Vizepräsident Erik Keller
 Regionalverbands- vertreter Basel Peter von Dach	 Regionalverbands- vertreter Ostschweiz Peter Rothenberger
 Regionalverbands- vertreter Waadt Daniel Zbinden	 Regionalverbands- vertreter Zürich Mark Brunner
 Mitglied Christiane Jolissaint	 Mitglied Hervé Fumeaux
 Mitglied Beat Schori	 Mitglied Ruth Wipfli Steinegger











Erweitertes Organigramm Swiss Tennis
















Swiss Tennis Beteiligungen per 01.01.2013










Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis per 01.01.2013

<p>Geschäftsleitung</p>  <p>Geschäftsführer Leiter Finanzen/ Administration Stefan Flückiger</p>	 <p>Leiter Marketing/ Promotion a.i. Stefan Flückiger</p>	 <p>Leiter Spitzensport Alessandro Greco</p>
<p>Stabsstellen</p>  <p>Kommunikations- chefin Sandra Pérez</p>  <p>Kommunikations- fachfrau Mirjam Keller</p>  <p>Verantwortlicher Sponsoring Thomas Burkhardt</p>  <p>Sponsoring Kathrin Tröhler</p>	 <p>Stv. Leiter Marketing/ Promotion Marcel Weidmann</p>  <p>Assistenz Marketing/ Promotion Linda Schneider</p>  <p>Kids Tennis/ Play+Stay/Events Nicole Weber</p>	 <p>Assistenz Spitzensport Thomas Simmen</p>  <p>Headcoach Roland Burtscher</p>  <p>Headcoach Kondition Beni Linder</p>  <p>Nachwuchschef U14 Yves Allegro</p>  <p>Nationaltrainer Antony Dupuis</p>  <p>Nationaltrainer Glenn Schaap</p>  <p>Nationaltrainer Kai Stentenbach</p>  <p>Nationaltrainer Sven Swinnen</p>  <p>Konditionstrainer Christoph Biaggi</p>  <p>Schule/Soziales Annemarie Rüegg</p>
<p>Finanzen/Administration</p>  <p>Personalfachstelle/ Administration Pascale Vasolli</p>  <p>Buchhaltung Ruth Reusser</p>  <p>Réceptionistin Sonja Ramseier</p>  <p>Réceptionistin Brigitte Kaufmann</p>  <p>Lernender Nino Haldemann</p>		<p>Swiss Tennis Academy*</p>




 Leiter Wettkampf Andreas Fischer	 Leiter IT Peter Dosé	 Leiter Ausbildung Dominik Schmid
 Kommunikation Wettkampf/IC NLA Karin Rosser	 Web/IT-Support Sabine Ingold	 Trainerausbildung/ Sportpsychologie Jürg Bühler
 Interclub/ CC Trophy Sandra Strub		 Ausbildung Trainer/Leiter Ilona Schönmann
 Int. Turniere/SCT Matthias Renfer		 Ausbildung Tennis- lehrer/Funktionäre Karin Lüthi
 Admin. Mitglieder, Turniere, Lizenzen Pascal Orlando		 Tennislehrer- ausbildung Gregor Hauser
		 Trainerausbildung Peter Frey








***Swiss Tennis Academy**

 Leiter Academy Peter Frey		
 Stv. Leiter Academy Rolf Bühler	 Headcoach Kondition Beni Linder	 Sportpsychologie Jürg Bühler
 Coach Tobias Klein	 Coach Kondition Christoph Biaggi	 Schule/Soziales Annemarie Rüegg

Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis AG per 01.01.2013

6

Verwaltungsrat Swiss Tennis AG		
	Präsident VR Beat Schori	
	Mitglied VR René Stammbach	 Delegierter VR Stefan Flückiger

Restaurant Top Spin	Nationales Leistungszentrum	Fitnesscenter
 Gerantin Sandra Eppmann	 Technischer Leiter Sejad Marovci	 Leiterin Tatiana Bühler
 Chefkoch Philippe Heller		
 Servicefach-angestellte Manuela Bani		
 Serviceaushilfe Sandra Maillard		
 Küchenhilfe Zlata Ribic		

Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis Event AG per 01.01.2013

Verwaltungsrat Swiss Tennis Event AG



Präsident VR
René Stammbach



**Mitglied VR/
Turnierdirektor**
Erik Keller



Mitglied VR
Stefan Flückiger

Geschäftsstelle Swiss Tennis Event AG



Geschäftsführer
Beat Heuberger



Dranbleiben

8

Das Tennisjahr 2012 wird uns durch viele positive Ereignisse in Erinnerung bleiben: Allen voran der 17. Grand-Slam-Sieg und die Silbermedaille an den Olympischen Spielen von Roger Federer, seine Rückeroberung der Weltranglistenspitze und seine neue Rekorddauer an der Weltspitze von 302 Wochen. In Biel durften wir nach zwei Jahren Bauzeit das Karl-Heinz Kipp National Tennis Center einweihen, unsere JuniorInnen zwischen 12 und 18 Jahren gewannen insgesamt 31 internationale Turniere und die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von knapp CHF 475'000.00 aus und liegt damit 16% über Budget. Als „Wermutstropfen“ gilt die Tatsache, dass wir erstmals seit fast zehn Jahren einen Rückgang bei der Anzahl der Wettkampflizenzen feststellen.

Für den Tennissport gilt es, mit geeigneten Massnahmen auf allen Ebenen Interesse zu wecken und, wo nötig, Angebote und Dienstleistungen zu schärfen. Die restrukturierte Abteilung Marketing/Promotion hat im Berichtsjahr nachhaltige Massnahmen entwickelt, um neue Tennisspielende für unseren Sport zu motivieren und die Mitgliedergewinnung für Clubs/Center zu fördern. Mit diesem Ziel gehen neue Kommunikationsaktivitäten einher, die wir gezielt auf Frauen und Familien ausgerichtet haben. Mit dem Einsatz von Publi-reportagen, Kurzfilmen und einer Online-Kampagne unter dem Titel „Schweizer Tennis-Familie gesucht“ konnten unterschiedliche Themen aus einem etwas anderen Blickwinkel präsentiert werden. Die sozialen Medien, auf denen auch Swiss Tennis aktiv ist, konnten für den vermehrten Dialog genutzt werden mit dem Ziel, auf Tennis aufmerksam zu machen.

Gefordert war (und ist) auch die Sponsoring-Akquisition von Swiss Tennis, die nach mehreren Jahren der externen Betreuung seit Frühjahr 2012 wieder inhouse geschieht – die Resultate zeigen, dass diese Internalisierung richtig war: Mit Proviande konnte für

die neu „Schweizer Fleisch Interclub“ und „Schweizer Fleisch Champion Trophy“ genannten Wettbewerbe ein Titelsponsor gefunden werden. Den grossen Durst zur Interclub-Grillade wird zudem inskünftig unser neuer Partner Henniez löschen. Dank dem Unternehmen VISILAB, das durch den persönlichen Einsatz von Swiss Tennis-Botschafter Stanislas Wawrinka zu einer Partnerschaft mit unserem Verband überzeugt werden konnte, bietet Swiss Tennis ab 2013 dem einheimischen Nachwuchs drei zusätzliche Future-Turniere und ein Women's Circuit-Turnier an.

Dass Swiss Tennis den Junioren diese wichtigen Plattformen anbieten kann, an denen sie ohne grosse Reisekosten, vor heimischem Publikum und allenfalls durch eine Wildcard ausgestattet, wichtige Punkte für die Weltrangliste sammeln können, ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung. Diese stand auch 2011/12 wieder im Brennpunkt der Öffentlichkeit. Die Lücke, die sich hinter Roger Federer und Stanislas Wawrinka bemerkbar macht, ist jedoch tendenziell etwas kleiner geworden. 18 Schweizerinnen belegen zurzeit Weltranglistenplätze, bei den Herren sind es 25. Ohne die Siege von Roger Federer erzielten die helvetischen SpielerInnen insgesamt 45 internationale Turniersiege auf allen Stufen. Wir sind überzeugt, dass – mit den feinen, aber gewichtigen Anpassungen im personellen Bereich bezüglich der Herausforderungen und einer notwendigen Harmonisierung der Zusammenarbeit innerhalb der Tennis-Schweiz – die Weichen richtig gestellt sind. Ein Zeichen, dass bei den Jungen viele individuelle Fortschritte erzielt wurden, ist auch die Tatsache, dass beide Nationalteams ihre Türen für einen Vertreter der jeweils nächsten Generation öffneten. Im Securitas Swiss Davis Cup Team erhielt der 20-jährige Henri Laaksonen erstmals ein Aufgebot, während im Securitas Swiss Fed Cup Team die 15-jährige Belinda Bencic sogar ihre ersten zwei Einsätze für die Schweiz absolvierte.

GAME SET & MATCH

Mit weit über 30'000 beteiligten SpielerInnen bleibt die Interclub-Meisterschaft der grösste Breitensport-Anlass im Schweizer Tennis, auch wenn 2011/12 die Anzahl der teilnehmenden Equipen um 40 Teams sank. Demgegenüber verzeichnete die Generali Champion Trophy über 800 neue Teilnehmende an den Clubmeisterschaften. Der Rückgang an Wettkampflizenzen um 501 wurde zu 80% von den TennisspielerInnen verursacht. Nach deren Gründen haben wir in einer spezifischen Umfrage bei Frauen gefragt. Dass es nicht am Angebot mangelt, sondern soziale Veränderungen zu diesem Rückgang führ(t)en, macht die Erarbeitung von Lösungen für die Zukunft nicht einfacher.

Erstmals in der Geschichte von Davis Cup und Fed Cup wurde eine Doppelveranstaltung innert Wochenfrist am selben Ort durchgeführt. Beide Teams verloren ihre Erstrundenbegegnungen im Forum Fribourg: während die Herren gegen die USA eine bittere 0:5-Niederlage hinnehmen mussten, unterlagen die Frauen nach beherztem Kampf Australien mit 1:4. Dem Women-Captain Christiane Jolissaint folgte Heinz Günthardt, der seine neue Aufgabe mit einem Erfolg gegen Weissrussland und der Verteidigung der Teamposition in der Weltgruppe II begann. Auch die Herren liessen im Abstiegsspiel nichts anbrennen und besiegten mit Roger Federer und Stanislas Wawrinka die Niederlande auswärts mit 3:2. Allen NationalspielerInnen und den Captains spreche ich meinen Respekt und Dank aus.

Doch nicht nur im Wettkampfbereich gehört die Schweiz zur Spitze. Das Swiss Tennis-Ausbildungssystem gehört gemäss Beurteilung des Internationalen Tennisverbandes ITF zu den Besten. Zudem kann Swiss Tennis dank langjähriger Zusammenarbeit mit dem SBFI und seiner damit verbundenen Vorreiterrolle im Bereich der nationalen Ausbildung neu die geschützten Titel „Tennislehrer/in mit eidgenössischem

Fachausweis“ oder „J+S-Nachwuchstrainer/in Lokal“ anbieten.

Dass Swiss Tennis finanziell auf gesunden Beinen steht, ist in der gegenwärtigen Wirtschaftslage weder selbstverständlich noch ohne Einschränkungen möglich. Mit einem erneut respektablen Gewinn von rund CHF 475'000.00 liegt Swiss Tennis für das abgelaufene Geschäftsjahr rund CHF 66'000.00 über den Budgetvorgaben. Sowohl das zurzeit laufende Geschäftsjahr 2012/13 als auch die Budgetvorgaben für die kommenden Jahre prognostizieren Gewinne – wenn auch auf deutlich tieferem Niveau.

Die erklärte Absicht von Zentralvorstand und Geschäftsleitung ist es, die Erfolgsgeschichte unseres Sportverbandes weiterzuschreiben. Dies erfordert grossen Einsatz, Zielorientiertheit, Passion und ein Zusammenspiel unserer internen und externen Partner auf allen Ebenen und in allen Regionen der Tennis-Schweiz – bleiben wir also dran!

Allen Beteiligten – vom Lehrling zu den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und meinen KollegInnen des Zentralvorstandes über die Regionalverbände, Clubs und Center bis hin zu Partnern und Sponsoren – gehört deshalb mein Dank für ihren Beitrag im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank geht an Karl-Heinz Kipp, das Bundesamt für Sport BASPO und Swiss Olympic für ihren bedeutenden finanziellen Support an den Infrastrukturausbau des Nationalen Leistungszentrums in Biel, dessen Erweiterungsbauten im August 2012 eingeweiht werden konnten.

René Stammbach
Präsident



Ausgebaut

10

Während der Berichtsperiode 2011/12 waren die Arbeitsbedingungen für sämtliche auf der Geschäftsstelle tätigen Mitarbeitenden, gelinde gesagt, beeinträchtigt. Nichtsdestotrotz konnten wir erneut auf eine auch unter besonderen Umständen funktionstüchtige Gemeinschaft zählen und blicken auf ein gutes Jahr zurück.

Das Swiss Tennis House

Die Aussicht auf die Baustelle des Swiss Tennis House war zwar einerseits motivierend, andererseits war der Baulärm – oder „Baumusik“, wie es der Architekt nennt – störend und machte konzentriertes Arbeiten während mehreren intensiven Monaten zu einer schwierigen Aufgabe. Seit Sommer 2012 ist es jedoch an unserer Adresse wieder ruhig und das neugebaute Swiss Tennis House erstrahlt in vollem Glanz. Keine störenden Provisorien oder Gerüste mehr, auch die Baracken sind verschwunden, beim Blick aus dem Bürofenster besticht die schöne Architektur.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen am Bau beteiligten Institutionen und Personen ganz herzlich für ihre Unterstützung, ihr Engagement, die finanziellen Zuschüsse und Beiträge sowie nicht zuletzt unseren MitarbeiterInnen für ihre Geduld zu danken. Der Einsatz von allen hat sich auf jeden Fall gelohnt: Mit dem Swiss Tennis House rundet Swiss Tennis sein Angebot zu Gunsten der bei uns trainierenden Athleten und Athletinnen vollumfänglich ab. Moderne Zimmer, eine grosszügig bemessene Players Lounge und viele weitere Annehmlichkeiten mehr bietet das Swiss Tennis House seinen BewohnerInnen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Nachwuchsförderung sind damit nahe am Optimum angelangt. Nun braucht es „nur“ noch entsprechende AthletInnen, die in die Fussstapfen der aktuell erfolgreichen Spielerinnen und Spieler treten.

Umstrukturierung

Aufgrund des sich verändernden Marktes im Bereich Sponsoring einerseits und den sich ebenfalls wandelnden Ansprüchen, denen sich das Marketing von Swiss Tennis hinsichtlich seiner Zielsetzungen zu stellen hat, wurde Ende 2011 eine externe Analyse folgender interner Bereiche vorgenommen:

- Marketing
- Sponsoring
- Kommunikation
- Entwicklung/Promotion
- Davis Cup/Fed Cup

Dabei wurde unter anderem Folgendes festgestellt:

- Viele Tätigkeiten der bisherigen Stabsstelle Entwicklung/Promotion sind mit eigentlichen Marketingaufgaben identisch.
- Die in den vergangenen Jahren ausgelagerte Sponsorenakquisition konnte leider nicht die erhofften Erfolge erzielen.
- Die organisatorische Eingliederung der Kommunikation als Stabsstelle in der bisherigen Abteilung Marketing war falsch positioniert.
- Die aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht planbaren Einsätze unserer Mitarbeitenden im Rahmen von Davis- und Fed-Cup-Heimspielen entwickelten sich zu einem Kapazitätsproblem, das durch den krankheitsbedingten Ausfall des Verantwortlichen für die Nationalteams und entsprechenden Heimspielen noch akzentuiert wurde.

Folgende Lösungen wurden erarbeitet und ab Mitte des Berichtsjahres umgesetzt:

- Zusammenlegung der Abteilung Marketing und der Stabsstelle Entwicklung/Promotion zur Abteilung Marketing/Promotion
- Ad interim-Führung dieser Abteilung durch den Geschäftsführer

- Sponsorenakquisition und -betreuung wird mit sofortiger Wirkung wieder durch den langjährigen Leiter Marketing erledigt, der neu direkt dem Geschäftsführer unterstellt wird
- Die Kommunikation wird als Stabsstelle ebenfalls direkt dem Geschäftsführer unterstellt
- Davis-Cup- und Fed-Cup-Heimspiele werden verstärkt im Auftragsverhältnis organisiert

Mit diesen Massnahmen soll unsere Equipe schlagkräftiger auftreten können. Die Kosten sollen, soweit möglich und sinnvoll, reduziert werden. Wir sind überzeugt, dass wir mit der durchgeführten Restrukturierung die notwendige und wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen haben. Die bislang gemachten Erfahrungen bestätigen uns in dieser Einschätzung.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Sei dies nun mit dem Bau des Swiss Tennis House oder der dargelegten Restrukturierung: Zusammenarbeit auf allen Ebenen und Stufen ist gefragt. Als klassische KMU ist Swiss Tennis zwingend darauf angewiesen, dass die einzelnen Rädchen ineinander verzahnt sind und reibungslos funktionieren. Nur so kann die Geschäftsstelle in sich funktionieren, nur so können wir die geforderten Dienstleistungen an die unterschiedlichsten Zielgruppen effizient und qualitativ hochstehend erbringen. Nur mit Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung bringen wir gemeinsam den Tennissport weiter. Denn eines dürfen wir ebenfalls nicht vergessen: Stillstand gleich Rückschritt.

Stefan Flückiger
Geschäftsführer



Im Plus

12

Das Geschäftsjahr 2011/12 von Swiss Tennis schliesst mit einem Gewinn von CHF 474'194.71 und liegt damit CHF 65'894.71 über der Budgetvorgabe. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit per Bilanzstichtag 30. September 2012 neu CHF 4.4 Mio. (ohne Fondskapital).

Dank einer effizienten Budgetkontrolle, verbunden mit einem hohen Kostenbewusstsein, konnte die Budgetvorgabe von CHF 408'300.00 nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden. Bereits seit einigen Jahren haben wir jeweils zumindest die Budgetvorgabe erreicht. Dies darf jedoch nicht als selbstverständlich angesehen werden. Obwohl Swiss Tennis als Verein grundsätzlich als NPO positioniert ist, führen wir den Betrieb nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und richten uns konsequent nach den Budgetvorgaben. Können Ertragsziele nicht oder nicht vollumfänglich erreicht werden oder laufen die Kosten aus dem Ruder, so ist der Vollzug von Einsparungen an der Tagesordnung. Eine Maxime, die durchaus schmerzhaft sein kann, uns jedoch mittlerweile in Fleisch und Blut übergegangen ist und zum (finanziellen) Wohle von Swiss Tennis täglich umgesetzt wird.

Verluste weniger hoch

Auch wenn die Davis-Cup-Begegnung in Freiburg im Februar 2012 gewinnbringend durchgeführt wurde, resultierte aus allen Davis- und Fed-Cup-Events (zweimal Freiburg, Yverdon und Amsterdam) ein Verlust von CHF 114'000.00, dies jedoch bei einer Budgetvorgabe von CHF -170'000.00.

Aus dem Fonds Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport wurden gemäss Beschluss des Zentralvorstandes gewisse Beträge für die ausserordentliche Finanzierung von AthletInnen eingesetzt. Zu Lasten der Erfolgsrechnung wurde gleichzeitig eine Äufnung des Fonds vorgenommen. Per Bilanzstichtag 30.09.2012 weist dieser

nun einen Saldo von CHF 750'000.00 aus. Wir weisen zusätzlich auf das im vorliegenden Geschäftsbericht abgedruckte Fondsreglement hin.

Bei einem budgetierten Gesamtertrag von CHF 11.435 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von CHF 2.928 Mio.; dies unter Berücksichtigung der Erträge aus dem Davis- und Fed Cup, die eine Gesamtsumme von CHF 3.251 Mio. ausmachen. Die verschiedenen Ertragspositionen haben sich im Rahmen der Erwartungen entwickelt, und wo dies nicht der Fall war, wurden entsprechende Einsparungen realisiert.

Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 11.027 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Kostenzuwachs von CHF 2.862 Mio.; dies erneut unter Berücksichtigung der Aufwendungen aus dem Davis- und Fed Cup, welche die Gesamtsumme von CHF 3.365 Mio. ausmachen.

Prognosen weiterhin stabil

Sowohl das laufende Geschäftsjahr 2012/13 wie die Budgetierung 2013/14 prognostizieren Gewinne. Es gilt festzuhalten, dass diese nur dann realisiert werden können, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Unverändert effiziente Budgetkontrolle und hohe Budgettreue
- Erreichung der budgetierten Mitgliedereinnahmen
- Stabilität bei den Sponsoreneinnahmen

Namentlich im Bereich der Sponsorenakquisition werden wir trotz der zuletzt erfolgreich verlaufenen Partnersuche stark gefordert sein, laufen doch ein Grossteil der aktuell gültigen Verträge per Ende 2013 aus.

Stefan Flückiger

Geschäftsführer/

Leiter Finanzen/Administration

612'000 tennisspielende
54'000 lizenzierte

Überzeugend

Nach mehreren Jahren der extern ausgelagerten Sponsoring-Akquisition wurde dieser zentrale Bereich wieder vollumfänglich in die Swiss Tennis-Aufgabenpalette integriert. Der Erfolg gibt dieser Neuorganisation recht: Drei neue Partner unterstützen ab 2013 die Aktivitäten von Swiss Tennis.

Die Aufgaben im Bereich Sponsoring bei Swiss Tennis umfassen zwei Hauptaktivitäten: Einerseits müssen potenzielle Partner angesprochen und interessiert werden, andererseits wollen bestehende Sponsorships professionell betreut und umgesetzt werden. Nachdem letztere Aufgabe immer intern erfolgte, fällte der Zentralvorstand anfangs 2012 den Entscheid, künftig auch die Akquisition unter dem Lead der neu geschaffenen Stabsstelle Sponsoring anzugehen. Die Stellen konnten mit langjährigen Mitarbeitenden intern besetzt werden, wodurch eine bei den „Kunden“ sehr geschätzte Kontinuität sichergestellt werden konnte und wichtiges Know-how erhalten blieb.

In den ersten Monaten lag der Fokus der Tätigkeiten darin, die nötigen Anpassungen vorzunehmen, bestehende Partner besser zu integrieren, spezifische Bedürfnisse herauszukristallisieren und Zufriedenheit mit den Engagements zu generieren. Parallel dazu stand die Sponsorensuche für die Davis-Cup- und Fed-Cup-Partien in Freiburg im Fokus. Umsetzungsaufgaben begleiten die Tätigkeiten im Sponsoring das ganze Jahr hindurch: regelmässige Kontakte, Sponsorenbesuche, Meetings, Networking-Events und vielfältige Kommunikationsmassnahmen prägen die Arbeit. In enger Zusammenarbeit mit zehn Partnern konnte an den Swiss Indoors Basel erstmals ein Promotionsstand von Swiss Tennis betrieben werden, der allen eine optimale Präsenz in einem idealen Umfeld sicherte.

Schliesslich erfolgte eine sukzessive Verlagerung der Tätigkeiten in Richtung Verkauf. Das existierende Sponsoringmodell wurde überprüft, neue Gefässe wie „Internationale Turniere“ oder die „Unterstützung von Junioren-Nationalteams“ wurden geschaffen, bestehende und neue Pakete wurden inhaltlich geprüft, mit zeitgemässen Leistungen ergänzt und umfassend dokumentiert. Eine neue Sponsoring-Dokumentation entstand mit den Zielen, Aufmerksamkeit zu gewinnen, die Emotionen des Tennis auszudrücken und Erstinformationen klar und übersichtlich zu vermitteln. Flankierend wurde mit der Plattform www.gamesetmatch.ch eine Website für potenzielle Sponsoren geschaffen. Im August 2012 wurde die Neulancierung der Sponsoringakquisition in Angriff genommen.

Bald schon stand fest, dass die neu geschaffenen Unterlagen ihre Ziele erfüllen: rasch konnten Termine fixiert, Kontaktgespräche durchgeführt und Offerten erstellt werden. Bis Ende 2012 ergaben sich daraus folgende neue Kooperationen: Schweizer Fleisch übernimmt das Titelsponsoring der Interclub- und Clubmeisterschaften, Henniez wurde als neuer Getränkepartner gewonnen und VISILAB unterstützt die Lancierung von zusätzlichen Profi-Turnieren.

Diese Erfolge stimmen uns zuversichtlich, dass der interne Weg der richtige ist, um langfristige, gegenseitig zufriedenstellende Partnerschaften aufzugleisen und zu leben. Nur wenn die beiderseitige Wertschätzung und der Wille zur Zielerreichung klar spürbar sind, kann für beide Seiten das Optimum aus der Zusammenarbeit herausgeholt werden. Wir danken unseren geschätzten Sponsoren und Partnern (s. Seite 52) für ihr wichtiges Engagement und die grosse Unterstützung!

Thomas Burkhardt
Verantwortlicher Sponsoring

«tennis ist einfach
und macht spass.»

14

Qualität und Quantität

Nach der erfolgten Restrukturierung der Abteilung Marketing und der Stabsstelle Entwicklung/Promotion im Frühsommer 2012 wird inskünftig die neue Abteilung Marketing/Promotion Massnahmen entwickeln, um u.a. die Erreichung der hohen Ziele im Bereich der Zuführung von neuen Tennisspielenden und der Mitgliederengewinnung für Clubs/Center (CC) sicherzustellen.

Nach dem ersten Nationalen Tag des Tennis im Jahr 2011, dank dem mehrere hundert Interessierte eine Neumitgliedschaft in einem Club beantragt hatten, wurde auch aufgrund von Termenschwierigkeiten entschieden, 2012 keinen einheitlichen Tag für die Tennis-Promotion zu wählen, sondern den CC eine flexible Terminplanung zu ermöglichen, die auch das Wetterisiko reduzieren sollte. Analog zu 2011 wurden wiederum alle teilnehmenden Clubs und Center mit kostenlosen, individualisierbaren Flyern und Postern unterstützt – etwas enttäuschend, dass nur knapp 50 von über 900 Mitgliedern diese Möglichkeit nutzten. Nichtsdestotrotz lieferte Swiss Tennis über 23'000 Plakate an die aktiven Besteller aus. Diese Dienstleistung wird auch 2013 kostenlos für alle Swiss Tennis-Mitglieder angeboten, damit diese weiterhin professionell für ihre Anlässe und Angebote werben können.

Trendsportart etabliert sich

Nach nur wenigen Jahren hat sich Beach Tennis in der Schweiz etabliert. Die von Swiss Tennis lancierte Crocs Beach Tennis Tour konnte mittlerweile auf zehn Etappen (BE, ZH, BS, GE, VS, LU, TI, GR) ausgebaut werden. 30 offene Clubturniere sowie mehrere ITF-Turniere konnten im Berichtsjahr durchgeführt werden. Neben mittlerweile fünf Clubs in der Schweiz (BS, BE, LU, TI, GR) weist das nationale Ranking bereits über 100 Damen (Verdoppelung im Vgl. zu 2011) und 250 Herren (+ 100) auf. Mit einem Teilnehmerrekord – mehr als 40

Teams bestritten die Qualifikation – waren die Schweizer Meisterschaften wiederum ein Höhepunkt und gleichzeitig perfekter Abschluss einer erfolgreichen Beach Tennis-Saison, in der sowohl bei den Damen wie den Herren professionelle Nationalteams gegründet wurden.

8'000 Schulkinder erreicht

Das Kinderförderprogramm Kids Tennis by Nesquik führte 2012 etwas weniger, dafür grössere Events durch: Mit 60 Anlässen im ganzen Land konnten 7'000 Kids mit Tennis in Berührung gebracht werden. Zusammen mit dem nächstgelegenen Club oder Center wurden ausserdem 15 Schulevents organisiert, die den CC als „Türöffner“ dienen sollen und dank denen weitere 1'000 Kinder in die Clubs „gebracht“ wurden.

Die Senioren legen zu

Der 2011 eingeführte Leitfaden 50+ wurde an Workshops in verschiedenen Regionalverbänden eingeführt und wird in vielen Clubs und Centern bereits rege genutzt. Das Kernteam 50+ tagt regelmässig und unterstützt die Swiss Tennis-Mitglieder bei Fragen rund um das Alterssegment 50+. Mittlerweile verfügen 16 von 19 Regionalverbänden sowie knapp 40% der Clubs und Center über einen Verantwortlichen, der sich speziell den tennisspezifischen Anliegen der „Best Ager“ annimmt.

Marcel Weidmann

Stv. Leiter Marketing/Promotion



Verbindend

Im Dezember 2011 befürwortete der Zentralvorstand die Neuausrichtung der Kommunikationsmassnahmen von Swiss Tennis. Neben dem Ausbau bestehender erfolgreicher Aktivitäten und Werkzeuge sollten neu vermehrt „bewegte Bilder“ als Kommunikationsmittel zum Einsatz kommen, die sozialen Medien besser genutzt und Partnerschaften mit zielgruppenrelevanten Medien eingegangen werden, um gezielt Informationen zur Förderung des Tennissports zu platzieren.

Aus der Flut an Informationen herauszustechen, mit der jeder einzelne von uns täglich konfrontiert ist, gehört mit zu den herausfordernden Aufgaben der Kommunikation. Manchmal reicht es jedoch schon, die Art der Informationsvermittlung zu verändern, um die Aufmerksamkeit des Empfängers zu gewinnen. Aus diesem Grund hat Swiss Tennis im vergangenen Jahr vermehrt kurze Videofilme anstelle von Eventberichten erstellt und sie im Internet, im Newsletter und auf den Social-Media-Kanälen der Öffentlichkeit zukommen lassen. Mittlerweile wurden die über 20 Kurzfilme zu verschiedenen Themen von über 30'000 Personen aufgerufen.

In einem Pilotprojekt wurde die Interclub-NLA-Meisterschaft unter der Leitung der Abteilung Wettkampf filmisch begleitet. In sechs kurzen Beiträgen wurde der Anlass aus diversen Blickwinkeln betrachtet mit dem Ziel, für die höchste Spielklasse der nationalen Teammeisterschaften mehr Aufmerksamkeit zu generieren.

Budgetverlagerung

In den vergangenen Jahren hat Swiss Tennis jeweils eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tennismagazin Smash gepflegt, kaufte in jeder Ausgabe jeweils fix zwei Seiten für Verbandsinformationen ein und übernahm auch die Kosten für die Jahresabonnements von Clubpräsidenten, Centerleitern und verschie-

denen Funktionären. Im Rahmen der Überprüfung der Wirksamkeit des Kommunikationsbudgets entschied der Zentralvorstand, dass der für die Abonnementsgebühren zur Verfügung gestellte Betrag inskünftig für Kommunikationsmassnahmen eingesetzt werden sollte, die sich hauptsächlich an Frauen und Familien richten, die noch nicht Tennis spielen. Swiss Tennis konnte dank der Budgetverlagerung sein Spektrum an Aktivitäten zur Promotion des Tennissports ausbauen.

Auf Tennis aufmerksam machen

Gesundheitsaspekte im Tennis, warum Tennis für Frauen und Familien ideal ist sowie das Kinderförderprogramm Kids Tennis bildeten die Grundlage für diverse Publireportagen und Artikel in auflagestarken Publikationen. Rund 2.3 Mio LeserInnen konnten damit innert weniger Wochen mit dem Thema Tennis erreicht werden. In einem weiterführenden Schritt soll und muss es nun gelingen, die Leserschaft in einen Club oder ein Center zu führen, wo sie den Sport auch ausprobieren.

Familien informieren Familien

Im Herbst suchte Swiss Tennis online die „Schweizer Tennis-Familie 2013“, die Roger Federer als Botschafter auf den go4tennis-Plakaten ablöst. Mittels Videowerbung zeigten tennisbegeisterte Familien anderen Familien auf, warum Tennis für sie der ideale Familiensport ist. Zwar schickten nur vier Familien einen Kurzfilm ein, ihre kreativen Eingaben wurden aber von mehr als 5'000 Personen angesehen und bewertet. Die Siegerfamilie Rüegg zielt 2013 die Promotionsplakate, die von den Clubs und Centern zur Bewerbung ihrer Anlässe kostenlos bei Swiss Tennis bestellt und individuell bedruckt werden können.

Sandra Pérez

Kommunikationschefin



Licht und Schatten

16

Ein Wechselbad der Gefühle erlebten die Schweizer Tennisfans im vergangenen Jahr. Während die Erstrundenbegegnungen im Februar mit Niederlagen beider Equipen teilweise eine grosse Ernüchterung brachten, durfte man danach erfreuliche Resultate im Kampf gegen den Abstieg feiern.

Zu Beginn des Jahres war man bei Swiss Tennis voller Hoffnung. Erstmals in der Geschichte wurde eine gemeinsame Veranstaltung mit Davis Cup und Fed Cup geplant, und im Forum Fribourg fand man die ideale Austragungsstätte, welche 8'000 Zuschauern Platz bot. Die Stadt an der Saane wurde für zwei Wochen zur Tennishauptstadt der Schweiz.

Veränderungen bei den Frauen...

Das Securitas Swiss Fed Cup Team in Bestbesetzung machte gegen die starken Australierinnen mit Samantha Stosur an der Spitze den Anfang. Nach dem ersten Tag stand es eher überraschend 1:1, leise Hoffnungen keimten auf, doch am Sonntag lief es nicht für die Schweiz, und alle drei verbleibenden Partien gingen – zum Teil etwas unglücklich, wenn auch nicht unerwartet – verloren. Positiv war hingegen der Einstand der damals noch nicht 15-jährigen Belinda Bencic, die erstmals für die Schweiz im Einsatz stand und zusammen mit Amra Sadikovic im Doppel eine respektable Leistung bot. Kurz nach der Begegnung gab Christiane Jolissaint als Captain ihren Rücktritt bekannt. Sie hatte die Aufgabe im April 2009 – damals ebenfalls gegen Australien – übernommen und das Team in zehn Begegnungen geführt. Mit 7:3-Siegen weist sie eine erfreuliche Bilanz auf.

...Ernüchterung bei den Männern

Nun lagen die Hoffnungen der rot-weissen Farben bei den Herren. Auch hier in optimaler Besetzung – Roger Federer und Stanislas Wawrinka traten beide an –

schien ein Sieg gegen die USA im Bereich des Möglichen. Doch die Realität war eine andere. Wawrinka begann und verlor äussert knapp und mit etwas Pech im fünften Satz gegen Mardy Fish, während Federer gegen John Isner nie richtig ins Spiel kam und zum ersten Mal seit 2003 ein Davis-Cup-Einzelspiel verlor. Auch wenn vom weltbesten Doppel nur ein Bryan-Zwilling aus Amerika anreiste, setzte es auch da für die Schweiz eine Niederlage ab. Damit waren alle Hoffnungen jäh begraben und eine bittere 0:5-Niederlage musste verdaut werden. Fantastisch war an diesem Wochenende aus Schweizer Sicht einzig die Unterstützung des Publikums an allen drei Tagen, die selbst die Gäste aus den USA beeindruckte.

Neuausrichtung

Zurück auf dem Boden der Realität war nun das Ziel für beide Mannschaften, den Abstieg zu verhindern. Die Auslosung meinte es gut mit dem Securitas Swiss Davis Cup Team und bescherte der Schweiz die Niederlande. Roger Federer war wiederum mit von der Partie, und die Schweizer liessen in Amsterdam zu keinem Zeitpunkt Zweifel aufkommen, welches Team in die Weltgruppe gehört. Die gesamte Delegation, inklusive dem 20-jährigen Team-Neuling Henri Laaksonen, ging konzentriert ans Werk und bewies Teamgeist. 2013 wird Tschechien in Genf der erste Prüfstein sein. Teamleader Federer hat bereits angetönt, dass er mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht dabei sein wird. Bleibt zu hoffen, dass sich die Schweiz gegen den Sieger 2012 für die zugefügte Niederlage von 2007 und den darauffolgenden Abstieg in die Europa-Afrika-Zone revanchieren kann.

Das Frauenteam konnte seinen Platz in der Weltgruppe II ebenfalls verteidigen, obwohl hier auch ein wenig Glück mitgespielt hat. Die zu diesem Zeitpunkt als Weltnummer 1 geführte Victoria Azarenka reiste nicht

schweizer topspieler / -innen im team vereint

nach Yverdon, und so verschob sich die Favoritenrolle zugunsten der Schweizerinnen, die mit Heinz Günthardt, der sich bereit erklärt hatte, das junge und motivierte Team zu übernehmen, einen ausgewiesenen Coach, Tennisexperten und Motivator an ihrer Seite hatten. 4:1 lautete am Schluss das Resultat gegen Weissrussland, und der Captain liess verlauten, dass er höhere Ziele anstrebt und dies seiner Mannschaft auch zutraut.

Zum neuen Selbstverständnis kommt dazu, dass mit der Rückkehr der schweizerisch-italienischen Doppelbürgerin Romina Oprandi eine Top-60-Spielerin die Schweiz verstärkt. Belgien wird zwar im Februar 2013 in Bern ein harter Brocken sein, doch dem Team in Bestbesetzung ist ein Sieg durchaus zuzutrauen. Und dank Rückkehrerin Oprandi, dem anspornenden Comeback von Timea Bacsinszky und den Erfolgen von Newcomerin Belinda Bencic dürfte das Interesse am Fed Cup wieder steigen.

Erik Keller

Vizepräsident Swiss Tennis/
Präsident Davis Cup/Fed Cup Komitee

17

Die Nationalteams auf Facebook:



www.facebook.com/swissdavicupteam
www.facebook.com/swissfedcupteam

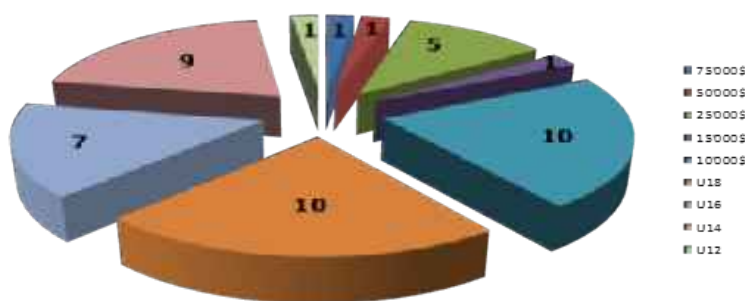
selektion der beste

Mentalitätswechsel

18

Noch selten waren die Diskussionen über die Nachfolger von Roger Federer so gross wie im vergangenen Jahr. Swiss Tennis – und damit die Abteilung Spitzensport – könne keinen Nachwuchs präsentieren, der dereinst in die Fussstapfen von „RF“ treten könne. Stimmt – jemanden wie den 17-fachen Grand-Slam-Sieger, Halter von unzähligen Tennisrekorden, Silbermedaillengewinner von London 2012 und „Verbandskind“ Roger werden wir – oder ein anderer nationaler Tennisverband – nicht so rasch wieder „hervorbringen“.

Einige Fakten: 2012 erkämpften sich 25 junge Schweizer TennisspielerInnen im Alter von 12 bis 26 Jahren an internationalen Turnieren insgesamt 45 Turniersiege. Diese Erfolge wurden in sämtlichen Kategorien ausserhalb der ATP- und WTA-Stufe erzielt; in der Weltrangliste der Damen sind per Ende 2012 18 Schweizerinnen gelistet, bei den Herren sind es 25.



Im Vergleich mit anderen Ländern, die ein Vielfaches des uns zur Verfügung stehenden Budgets und mehr Einwohner haben, die Tennis spielen könn(t)en, sind das keine schlechten Vergleichszahlen. Doch damit können und werden wir uns nicht zufrieden geben.

Die Erwartungen, welche an Swiss Tennis und die Zukunft der Tennisschweiz gestellt werden, sind hoch. Gleichzeitig steht unser Sport immer mehr mit anderen

Sportarten bzw. dem breiten Freizeitangebot in starker Konkurrenz. Dies hat einen spürbaren Effekt generell auf die Sportart und speziell auch auf die Nachwuchsarbeit. Damit Swiss Tennis mit einer Handvoll SpitzenspielerInnen in den Top 100 der Weltrangliste vertreten ist, muss bereits die Arbeit an der Basis zielgerichtet ausgeführt werden: In Zusammenarbeit mit den Clubs und Centern muss Swiss Tennis mehr Kinder für den Tennissport begeistern, welche dann von kompetenten Coaches in den CC zum Weiterspielen motiviert werden. Altersgerecht muss dafür gesorgt werden, dass die Technik, das Spielverständnis und die Freude am Sport gefördert werden. Je mehr Kinder mit Spass spielen, umso grösser die Chance, dass neue Talente entdeckt werden.

Wir sind der Überzeugung, dass Swiss Tennis im Bewusstsein dieser Prämissen durch den Ausbau seiner Dienstleistungen die nötige enge Zusammenarbeit aller

Beteiligten – Swiss Tennis, Spielerinnen und Spieler, Coaches, die Regionalverbände, die Partner Academies und weitere Ausbildungsstätten in Clubs, Centern und Tennisschulen – für eine von der Basis bis zur Spitze erfolgsversprechende Nachwuchsförderung sicherstellen kann. Nur wenn alle Räder aufeinander abgestimmt sind, wird es der Schweiz möglich sein, auch in Zukunft über sehr gute TennisspielerInnen zu verfügen. Das bedeutet in erster Linie eine Veränderung der Einstel-



lung aller Beteiligten – angefangen bei Swiss Tennis. Zu den wichtigsten Errungenschaften im letzten Jahr gehörten im Spitzensport das personelle Umdenken im Sinne einer verstärkten Dienstleistungsmentalität. Eine partnerschaftliche Einstellung, unbürokratisches Handeln, Kostenbewusstsein und schnelle Entscheidungsfindungen sind weitere Attribute, die es in Zukunft zu verinnerlichen gilt.

Folgende Leitsätze bilden die Basis für die Ausbildung einer erfolgreichen zukünftigen Tennisgeneration:

- **Massgeschneiderte Dienstleistungen:** Auch im Tennis gibt es leider keine Patentlösungen, die für alle ideal sind. Eine Nachwuchsstrategie, die in Genf erfolgreich ist, funktioniert in Chur nicht zwangsläufig gleich gut; eine angehende SpitzenspielerIn braucht einen anderen Trainingsaufbau als eine 12-jährige Nachwuchshoffnung. Swiss Tennis unterstützt die Trainingsstätten seiner KaderjuniorInnen bei der Erarbeitung der optimalen Lösung für die jeweiligen AthletInnen.
- **Gesunde Konkurrenz als Ansporn:** Nur wer sich stets verbessern und weiterkommen will, kann Höchstleistungen vollbringen – das gilt bei den JuniorInnen genauso wie bei ihren Ausbildnern. Diese Eigenmotivation fördern wir.
- **Spezialisten anstelle von Allroundern:** Wie in der Wirtschaft braucht es auch in der Tennisausbildung Spezialisten, die sich auf ihre Stärken konzentrieren. Beispielsweise ist es schwierig, als Einmannbetrieb U10-SpielerInnen umfassend ausbilden und gleichzeitig angehende Top-SpielerInnen auf dem Pro-Circuit oder auf der ATP- und WTA-Tour betreuen zu wollen.
- **Tennisspezifische Rundum-Erziehung:** Die gesellschaftliche Veränderung bringt viele gute Dinge, aber auch einige nicht «spitzensport-kompatible»

mit sich. Unsere Aufgabe ist es, den Jungen, aber auch ihrem Umfeld diejenigen Eigenschaften zu vermitteln, die es im Sport und im Leben braucht, um erfolgreich zu sein.

Das „Feintuning“ und Umdenken hat sich bereits positiv ausgewirkt und ist im Karl-Heinz Kipp National Tennis Center in Biel spür- und sichtbar geworden: Mittlerweile trainieren in Biel 19 AthletInnen, darunter vier der sieben besten Schweizer Damen und fünf der sieben besten Schweizer Herren. Von den eingangs erwähnten 45 Turniersiegen wurden im Übrigen 31 von SpielerInnen erzielt, die jünger als 18 Jahre sind!

Es gibt noch sehr viel zu tun – aber die Mitarbeitenden der Abteilung Spitzensport, die Partner Academies und Coaches arbeiten jeden Tag daran, damit von diesen SpielerInnen in Zukunft noch viel zu hören sein wird.

Alessandro Greco
Leiter Spitzensport

CHAMPION TROPHY



Internationale Klassierungen KaderjuniorInnen

20

U18

Girls

- Belinda Bencic Nr. 4 ITF
- Karin Kennel Nr. 12 ITF
- Chiara Grimm Nr. 114 ITF

Boys

- Daniel Valent Nr. 112 ITF
- Siméon Rossier Nr. 147 ITF
- Adrian Bodmer Nr. 157 ITF

U16

Girls

- Belinda Bencic Nr. 2 Tennis Europe
- Anais Gabriel Nr. 42 Tennis Europe
- Chiara Grimm Nr. 72 Tennis Europe

Boys

- Marko Osmakcic Nr. 6 Tennis Europe
- Johan Nikles Nr. 69 Tennis Europe
- Mario Osmakcic Nr. 115 Tennis Europe

U14

Girls

- Alessia Welty Nr. 8 Tennis Europe
- Tamara Arnold Nr. 26 Tennis Europe
- Luna Milovanovic Nr. 71 Tennis Europe

Boys

- Mischa Lanz Nr. 40 Tennis Europe
- Gabriel Currelin Nr. 65 Tennis Europe
- Damien Wenger Nr. 96 Tennis Europe

(Stand 10.01.2013)

600 clubs

Swiss Tennis Kader per 01.01.2013

21

A-Kader

Girls



Belinda Bencic
(N1.6)
1997, Wollerau



Stefanie Vögele
(N1.2)
1990, Leuggern

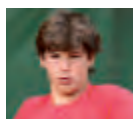
Boys



Dimitri Bretting
(N3.44)
1993, Basel



Henri Laaksonen
(N1.7)
1992, Biel



Marko Osmakcic
(N4.74)
1998, Rafz



Alexander Ritschard
(N2.18)
1994, Rüschtikon

B-Kader

Girls

- Tamara Arnold (1999, N4 60), Kappel
- Chiara Grimm (1997, N2.20), Tägerwilen
- Karin Kennel (1995, N2.14), Oberentfelden
- Lara Michel (1991, N2.13) Cossonay
- Luna Milovanovic (1999, N4.67), Yverdon
- Sarah Ottomano (1996, N3.27), Genf
- Tess Sugnaux (1995, N2.11), Villars-Bramard
- Jil Teichmann (1997, N3.29), Biel
- Chiara Volejniecek (1996, N2.22), Gisikon

Boys

- Adrian Bodmer (1995, N3.53), Niederwil
- Luca Castelnuovo (1997, N4 96), Wiesen
- Sandro Ehrat (1991, N1.8), Schaffhausen
- Mischa Lanz (2000, R2), Hägendorf
- Mirko Martinez (1998, R1), Neuenburg
- Siméon Rossier (1995, N3.64), Auviernier
- Cedric Rudolph (1998, R1), Altendorf
- Federico Valsangiacomo (1993, N2.29), Pregassona
- Daniel Valent (1995, N3.42), Adliswil

(Kaderlisten in alphabetischer Reihenfolge)

30'000 teilnehmende
4'200 teams



Verfeinerung

Ein gutes Jahr wurde in der Abteilung Wettkampf durch die Gewinnung von Schweizer Fleisch als neuen Partner und Namensgeber für die wichtigen Aushängeschilder Interclub und Club Champion Trophy sowie die Lancierung von drei neuen Future-Turnieren in der Westschweiz gekrönt. Ein Wermutstropfen ist der Rückgang der Wettkampflizenzen um 501.

Die 101. Saison der Interclub-Meisterschaften sah 4'258 Equipen (40 weniger als 2011) im Einsatz. Mit weit über 30'000 beteiligten SpielerInnen blieb der Interclub auch im Berichtsjahr der grösste Breitensport-Anlass im Schweizer Tennis. An der Spitze sorgte die zweiwöchige Nationalliga-A-Meisterschaft mit einer enormen Leistungsdichte – über 20 Top-200 SpielerInnen am Start – für die hochstehendste Meisterschaft, welche in der obersten nationalen Liga je ausgetragen wurde, was auch das hohe Interesse am erstmals angebotenen Live-Scoring bezeugte. An der Finalrunde, welche zum zweiten Mal auf den Plätzen des TC Eaux-Vives in Genf durchgeführt wurde, holten sich Ried Wollerau bei den Männern und Grasshopper ZH bei den Frauen die Titel. 2013 und 2014 findet die Endrunde der Nationalliga A des „Schweizer Fleisch Interclubs“ auf der Anlage des LTC Winterthur statt.

An den Clubmeisterschaften, der Generali Trophy, nahmen mit 32'559 Teilnehmenden aus 601 Clubs 815 SpielerInnen mehr teil als 2011. Dank Partner Lancia konnten die Preise für die Sieger des Nationalen Masters der Generali Trophy noch attraktiver gestaltet werden. Ab 2013 wird Schweizer Fleisch den langjährigen Sponsor Generali als Namensgeber der beliebten Clubmeisterschaften ablösen.

Future-Turniere für die Romandie

Um den helvetischen Nachwuchsspielern vermehrt Möglichkeiten zu bieten, vor heimischem Publikum

wichtige Weltranglistenpunkte sammeln zu können, wurde – auch aufgrund einer Analyse – entschieden, dass die Anzahl der in der Schweiz durchgeführten internationalen Pro Circuit-Turniere erhöht werden soll. Dank des persönlichen Engagements von Swiss Tennis-Botschafter Stanislas Wawrinka und Sponsor VISILAB wird die Organisation von drei neuen Future-Turnieren in der Romandie ermöglicht, welche die drei Winter-Futures im März (Frauenfeld, Vaduz und Taverne) ergänzen und erstmals im Sommer 2013 durchgeführt werden. Auch für die Damen wird das Turnierangebot auf der Profi-Einsteigerstufe ausgebaut: Die Partner Academy NET hat sich zusammen mit der Tennishalle am See in Kreuzlingen bereit erklärt, ein 10'000-\$-Women's Circuit Turnier durchzuführen. Somit bietet Swiss Tennis ab 2013 auf dieser Stufe neun elf Turniere an.

Spiegel der Gesellschaft

Die gesellschaftlichen Entwicklungen wie Veränderung der Altersstruktur oder das Überangebot an Freizeitaktivitäten sind auch im Tennis feststellbar. Beispielsweise haben die demografischen Verschiebungen im Interclub dazu geführt, dass auf nächstes Jahr hin bei den Herren die Liga 70+ eingeführt wird, wie es eine Bedürfnisanalyse im Herbst 2012 angeregt hat. Bei den Damen wird die Kategorie 50+ neu in eine Nationalliga A und eine 1. Liga aufgeteilt, damit ausgeglichene und spannende Begegnungen möglich sind.

Aber auch den negativen sozialen Veränderungen trägt die Abteilung Wettkampf Rechnung: Es wurden passende Instrumente erarbeitet, die der einfacheren Handhabung der gesamten Turnierorganisation dienen und den Missbrauch von Turnieranmeldungen (sowohl auf Seiten der Organisatoren wie der Teilnehmenden) vorbeugen soll. Dazu kam die Einführung von regulierenden Massnahmen im Bereich des gesamten Turnier-



wesens, die sich im ersten Jahr bewährt haben und von der grossen Mehrheit als gut befunden wurden. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit ausgewiesenen Turnierspezialisten hat im Verlaufe des Jahres zu weiteren Verbesserungen geführt, die auf die Wintersaison 2012 eingeführt wurden. Dazu gehörten beispielsweise:

- dass für sämtliche offenen Winterturniere ein einheitlicher Anmelde- und Auslosungszeitpunkt eingeführt wurde
- dass die Turnierapplikation die Organisatoren neuerdings darauf hinweist, wenn ein Spieler gleichzeitig an verschiedenen Turnieren angemeldet ist, wodurch die Planung für den Turnierorganisator vereinfacht wird und somit weniger „w.o.“ entstehen

Wir haben gefragt, „sie“ hat geantwortet

Der Rückgang bei den Wettkampflizenzen ist hauptsächlich auf die Damen zurückzuführen. 406 Frauen und Mädchen weniger spielten 2012 wettkampfmässig Tennis, während bei den Männern und Knaben 95 Lizenzen weniger verzeichnet wurden. Das wirkte sich auch auf die Anzahl der gemeldeten Damentteams im Interclub aus (-47 Equipen, während die Anzahl der Männer-Teams um 7 anstieg). Wir haben aus diesem Grund im Herbst intern und extern gefragt, was Frauen im Tennis wollen.

- Eine Erkenntnis der intensiven Diskussionen ergab, dass das bestehende Wettkampf-Angebot den Bedürfnissen der Wettkampf-Interessierten entspricht, was die nach wie vor gesamthaft hohe Beteiligung der Mannschaften und Teilnehmenden bestätigt.
- Die bei den Spielerinnen und ClubfunktionärInnen durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass der Rückgang der Turnierspielerinnen nicht auf ein

fehlendes oder falsches Angebot, sondern primär auf die bekannten sozialen Veränderungen (weniger Zeit und die bei Frauen generell zurückgegangene Bereitschaft, Wettkämpfe zu bestreiten) zurückzuführen ist.

Wir werden diese wichtigen Ergebnisse in unsere Überlegungen und Massnahmen einbeziehen. Dank der im Berichtsjahr bereits getätigten oder eingeleiteten wichtigen Vorarbeiten und Verbesserungen, steht den Wettkampf-SpielerInnen in unserem Land im kommenden Jahr eine erneut verbesserte und den vielfältigen Bedürfnissen so weit wie möglich angepasste Turnierlandschaft zur Verfügung.

Andreas Fischer
Leiter Wettkampf



Aufwertung

24

Obwohl das Swiss Tennis-Ausbildungssystem erst 2011 durch den Internationalen Tennisverband (ITF) als eine der elf weltweit besten Institutionen für Tennis-Lehrpersonen ausgezeichnet wurde, hat Swiss Tennis im abgelaufenen Geschäftsjahr sein Kursangebot weiter ausgebaut und professionalisiert. Dies nicht zuletzt aufgrund des neuen nationalen Sportförderungsgesetzes, das per 1. Oktober 2012 in Kraft trat und dessen Auswirkungen auch von Swiss Tennis unterstützt werden.

Die Änderungen des nationalen Sportförderungsgesetzes sahen unter anderem eine Harmonisierung der Ausbildungsstrukturen aller Sportverbände vor. Für Swiss Tennis bedeutete dies, dass die Strukturen der Basisausbildung und der Spezialisierung für mehr als 7'000 bisher sowie auch neu ausgebildete Tennis-Lehrpersonen entsprechend überarbeitet und sämtliche Ausbildungs-, Weiterbildungs- sowie Fortbildungskurse überprüft und, wo nötig, weiterentwickelt wurden.

Konsequenz der Gesetzesanpassungen: Neu wird die Basisausbildung mit der Prüfung zum „Trainer C Swiss Tennis“ abgeschlossen. Voraussetzungen für eine entsprechende Prüfungsteilnahme sind die Anerkennungen als „Kindertennis-, Kindersport- und Erwachsenensport-Leiter/in“ sowie das erfolgreiche Absolvieren der drei J+S-Ausbildungsstufen Grundausbildung („Leiterkurs“), Weiterbildung 1 (Modul „Fortgeschrittene unterrichten“ und ein Wahlmodul) und Weiterbildung 2 („Zulassungsprüfung“ und die zwei neuen Module „Gute Clubspieler unterrichten 1+2“).

Massgeschneiderte Spezialisierung

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Basisausbildung stehen den Lehrpersonen grundsätzlich drei mögliche Spezialisierungen offen:

- Lehrpersonen, die im Breitensport tätig sind oder sein möchten, wählen die neu strukturierte Ausbildung zum/zur „Tennislehrer/in Swiss Tennis“, die nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Berufsprüfungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und sportartenlehrer.ch neu zum Führen des geschützten Titels „Tennislehrer/in mit eidgenössischem Fachausweis“ berechtigt.
- Lehrpersonen, die im Leistungs- und Spitzensport unterrichten (möchten), wählen die ebenfalls neu gegliederte Ausbildung zum/zur „Trainer/in B Swiss Tennis“, die nach erfolgreicher Prüfung neu zum Führen des Titels „J+S-Nachwuchstrainer/in Lokal“ berechtigt.
- Lehrpersonen, die künftig auch als „J+S-Experte/-Expertin“ resp. AusbilderIn in Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungskursen von J+S und Swiss Tennis tätig sein möchten, können sich für den J+S-Expertenkurs anmelden.

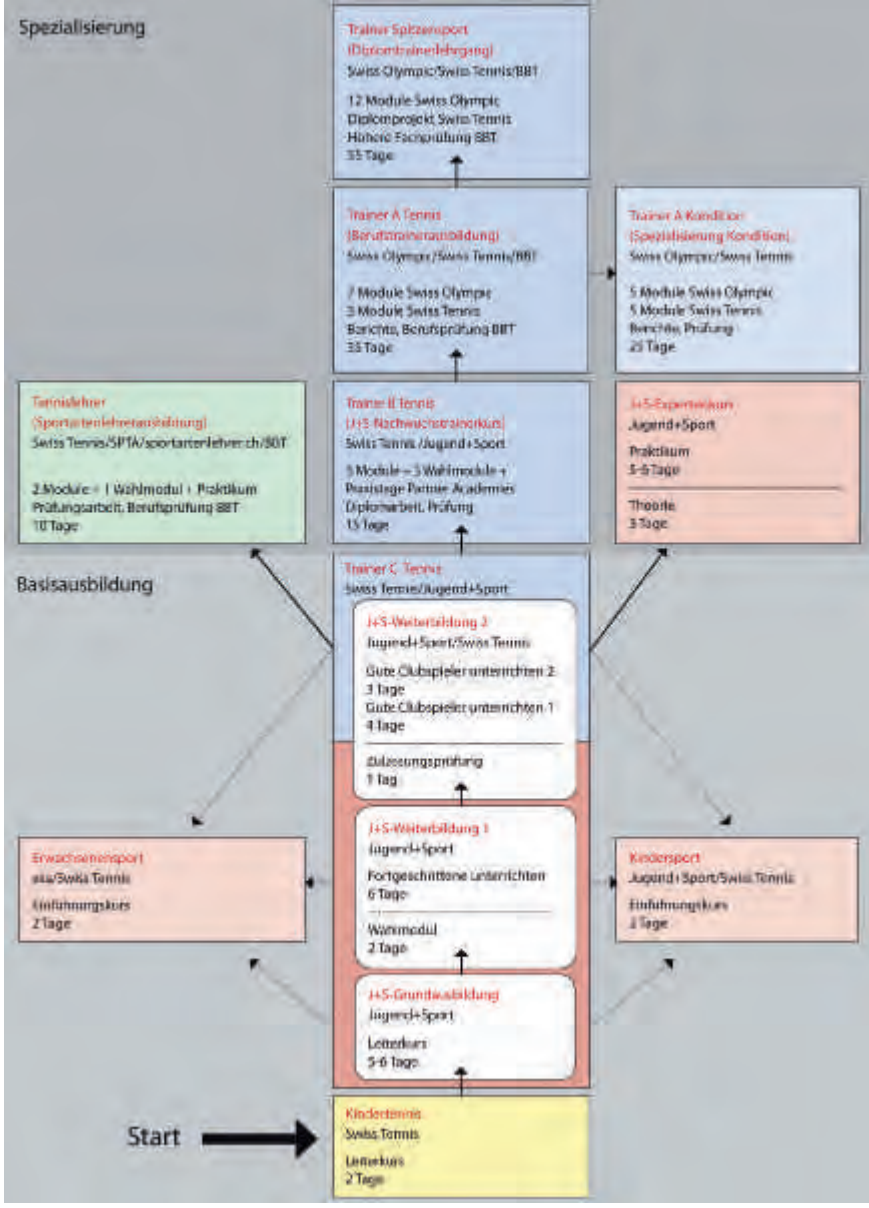
Jeder 5. bildet sich jährlich weiter

Gesamthaft unterstützen mittlerweile über 10'000 Lehrpersonen und FunktionärInnen Swiss Tennis landesweit als wichtige Multiplikatoren auf und neben dem Tennisplatz. Mehr als 2'000 von ihnen haben im letzten Jahr einen der rund 130 angebotenen Ausbildungs-, Weiterbildungs- oder Fortbildungskurse bei Swiss Tennis und seinen Tennis-Ausbildungspartnern wie Jugend+Sport (J+S), Erwachsenensport Schweiz (esa), sportartenlehrer.ch, Swiss Professional Tennis Association (SPTA), Swiss Olympic oder bei der Trainerbildung des Bundesamtes für Sport (BASPO) absolviert.

Dominik Schmid
Leiter Ausbildung



Ausbildungsstruktur Lehrpersonen

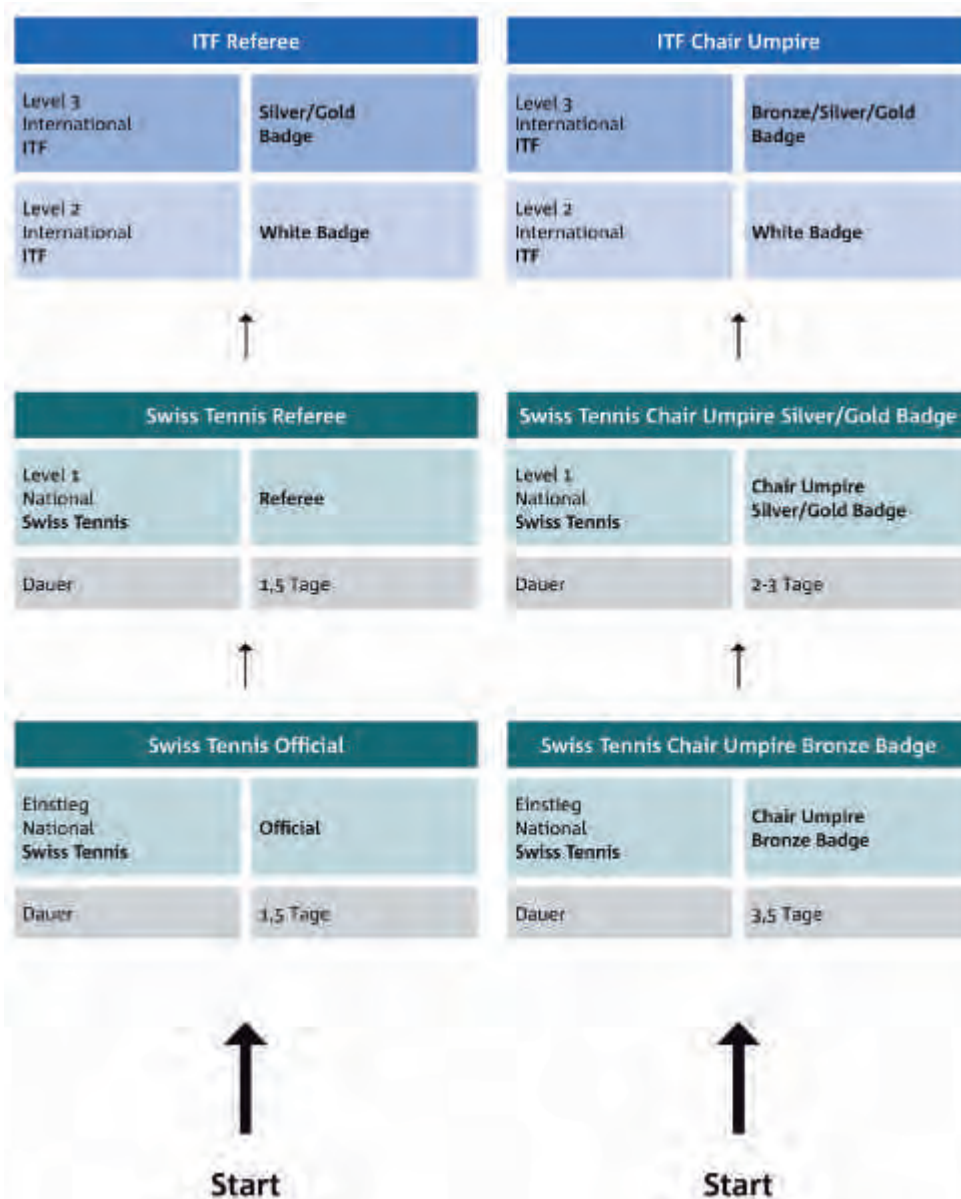


swiss champion trophy

cha

Ausbildungsstruktur Funktionäre

26



senior
champion
trophy



Bedürfnisverlagerungen antizipieren

Die technische Entwicklung und das Bedürfnis, überall und jederzeit schnellen Zugriff auf Informationen zu erhalten, haben auch vor der Traditionssportart Tennis nicht Halt gemacht. Ganz im Gegenteil ...

Auf die vergangene Interclub-Saison hin haben wir die Wettkampfinformationen neu für den Zugriff von mobilen Geräten aus optimiert: Fast 25% aller Zugriffe während der Saison stammen von Smartphones oder Tablets, was klar zeigt, dass die Tennisspielenden auch unterwegs ständig auf dem Laufenden sein möchten und die Wettkampf-Dienstleistungen wie Turnieranmeldungen, Resultatmeldungen, Rankinginformationen und vieles mehr nicht nur von zuhause aus in Anspruch nehmen wollen.

Des Weiteren konnten die aktuellen Spielstände der Interclub-Nationalliga A erstmals mittels Live-Scoring-App für Smartphones eingesehen werden. Auch diese Lancierung konnte mit beinahe 8'000 Besuchen als erfolgreich bezeichnet werden und wird mit Sicherheit inskünftig beibehalten und, wenn möglich, auf weitere Anlässe ausgeweitet.

Neuer Server verhindert Kapazitätsengpässe

Erstmals konnte der Betrieb von www.swisstennis.ch über das ganze Jahr hinweg ohne Kapazitätsengpässe oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Seite zu den absoluten Spitzenzeiten, wie beispielsweise nach der Publikation der zweimal jährlich erscheinenden Klassierungen oder der viermonatigen Interclub-Saison, gewährleistet werden. Ein verbessertes Monitoring über alle Systeme sowie ein neuer Datenbank-Server in der Webumgebung trugen zu dieser Stabilität bei und ermöglichten somit auch ein früh- und rechtzeitiges Eingreifen, bevor die vielbesuchten Seiten überlastet waren. Um die Dimensionen zu illustrieren, mit denen wir während der Spitzenzeiten konfrontiert sind, hier

ein Beispiel: Am 20. Mai 2012 verzeichneten wir 33'400 Besucher mit insgesamt 1.5 Mio. Seitenaufrufen auf unserer Webseite. Viele Grossunternehmen „beneiden“ uns um solche Zahlen.

Gestiegene Systemanforderungen

Um die intern und extern rundum gestiegenen Anforderungen an Schnelligkeit, Sicherheit, Stabilität, Performance, Verfügbarkeit und Interaktivität zu bewältigen, ist ein immerwährender Austausch mit den Usern, den Partnern und Anbietern sowie eine gezielte Abstimmung des Systems erforderlich. Ergebnis dieses Zusammenspiels sind neben den oben erwähnten Neuerungen auch die Installation von neuen Clients auf der Ebene der Geschäftsstelle oder die umfassende Anpassung in der Turnierverwaltung aufgrund der neuen Reglemente und Richtlinien zur Verbesserung der Turnier-Teilnahmebedingungen. Weiter erfolgten auch die Eingliederung des neuen Wohn- und Schulungsgebäudes in die bestehende IT-Umgebung sowie die Entwicklung einer Applikation für Verwaltungsaufgaben im Swiss Tennis House oder die Programmierung eines neuen Webauftritts für die Swiss Tennis Academy.

Nur mit gezielten Investitionen und einer langfristigen Planung, die genügend Raum für die technologischen Weiterentwicklungen bietet, kann Swiss Tennis auch in Zukunft die unterschiedlichen Bedürfnisse erfüllen, mit der wir aus der Tenniswelt laufend konfrontiert werden.

Peter Dosé
Leiter IT

Bilanz per 30. September 2012

AKTIVEN	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	327'020.21	3'111'726.98
Clubs/Center	54'590.00	75'507.00
Delkredere	-15'000.00	-20'000.00
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	395'774.55	293'060.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	206'467.03	272'481.91
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis	6'476.35	4'579.10
Kontokorrent Swiss Tennis Event AG	21'081.05	200.00
Vorräte	51'000.00	60'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	688'281.77	674'078.09
Total Umlaufvermögen	1'735'690.96	4'471'633.08
Anlagevermögen		
Darlehen an nahestehende Personen	4'000.00	0.00
Darlehen Swiss Tennis AG	800'000.00	800'000.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	800'000.00	800'000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	1'000'000.00	1'100'000.00
Beteiligung Swiss Tennis Event AG	1'000'000.00	1'000'000.00
Wertberichtigung auf Beteiligung Swiss Tennis Event AG	0.00	-83'000.00
Terrain Biel	1'812'175.00	1'812'175.00
Anlage im Bau	0.00	1'263'278.20
Swiss Tennis House	2'340'000.00	0.00
Erweiterung Tennisplätze	476'000.00	493'000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1'170'000.00	1'215'000.00
Büromobiliar/Geräte	149'500.00	134'100.00
Installationen/Einrichtungen	595'350.00	133'000.00
Technische Anlagen	189'600.00	0.00
Fahrzeuge	6'000.00	12'000.00
Informatik/Hardware	41'000.00	6'000.00
Immaterielle Anlagen	348'050.00	407'150.00
Total Anlagevermögen	10'731'675.00	9'092'703.20
TOTAL AKTIVEN	12'467'365.96	13'564'336.28

PASSIVEN	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	555'757.60	816'948.90
Übrige Verbindlichkeiten	23'054.00	14'386.15
Investitionsbeiträge (Anlage im Bau)	0.00	2'070'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'755'947.02	1'979'142.11
Kurzfristiges Fremdkapital	3'334'758.62	4'880'477.16
Darlehen Kanton Bern (LIM)	292'000.00	311'000.00
Darlehen Bund (LIM)	292'000.00	311'000.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225'000.00	222'500.00
Hypotheken	1'895'000.00	1'920'000.00
Diverse Rückstellungen	125'000.00	120'000.00
Langfristiges Fremdkapital	2'829'000.00	2'884'500.00
Total Fremdkapital	6'163'758.62	7'764'977.16
Fondskapital	1'903'000.00	1'872'946.49
Verbandskapital		
Verbandskapital	3'926'412.63	3'425'586.68
Jahresergebnis	474'194.71	500'825.95
Total Verbandskapital	4'400'607.34	3'926'412.63
TOTAL PASSIVEN	12'467'365.96	13'564'336.28

Erfolgsrechnung 2011/12

	2011/12 CHF	2010/11 CHF
Mitgliederbeiträge	6'387'393.62	6'444'509.35
Partner und Sponsoren	1'724'048.88	1'725'856.42
Beiträge öffentlicher Bereich	286'623.00	300'335.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	675'000.00	594'050.00
Erträge Davis Cup und Fed Cup	3'250'580.33	2'467'311.25
Erträge Aus- und Weiterbildung	306'708.40	295'557.05
Erträge Swiss Tennis Academy	568'780.85	500'006.00
Erträge Spitzensport	613'334.05	497'093.10
Diverse Erträge	550'660.45	648'341.19
Total Betrieblicher Ertrag	14'363'129.58	13'473'059.36
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2'385'413.30	-2'167'058.15
Sparte Swiss Tennis Academy	-597'958.93	-496'062.52
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-3'365'020.43	-2'482'290.66
Sparte Nachwuchsleistungssport	-795'062.43	-798'077.24
Sparte Wettkampf	-1'441'140.37	-1'527'113.35
Sparte Ausbildung	-633'755.55	-650'860.21
Sparte IT	-439'489.00	-460'834.65
Sparte Marketing/Kommunikation	-1'063'397.55	-1'000'091.41
Sparte Entwicklung/Promotion	-444'131.55	-502'497.25
Total Spartenaufwand	-11'165'369.11	-10'084'885.44
Zwischenergebnis 1	3'197'760.47	3'388'173.92
Administrativer Personalaufwand	-988'888.05	-889'972.43
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-533'617.53	-533'521.44
Sachaufwand	-498'354.14	-467'485.13
Abschreibungen	-451'612.30	-426'634.85
Total Betriebsaufwand	-2'472'472.02	-2'317'613.85
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	725'288.45	1'070'560.07
Finanzertrag	-274.69	-4'949.05
Finanzaufwand	-4'889.69	-6'950.97
Betriebsfremder Ertrag	116'400.00	245'056.70
Betriebsfremder Aufwand	-326'437.65	-408'391.90
Ergebnis vor Steuern	510'086.42	895'324.85
Steueraufwand	-5'838.20	-8'288.50
Ergebnis vor Fondsergebnis	504'248.22	887'036.35
Fondsergebnis	-30'053.51	-386'210.40
Jahresergebnis	474'194.71	500'825.95

Anhang per 30. September 2012

	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter		
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	1'748'640	1'857'920
Ausgewiesene Passivdarlehen	-584'000	-622'000
Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)	1'164'640	1'235'920
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1'925'000	1'925'000
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Terrain Biel		
Buchwerte	1'812'175	1'812'175
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Bürogebäude)	5'676'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	1'370'000	1'370'000
Bürogebäude Swiss Tennis, Biel		
Anschaffungswerte	1'833'263	1'833'263
./. Subventionen	-170'000	-170'000
./. kumulierte Abschreibungen	-493'263	-448'263
Buchwerte	1'170'000	1'215'000
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	5'676'000	3'876'000
Beanspruchte Hypotheken	525'000	550'000

	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude Biel (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	8'515'700	8'515'700
Waren und Einrichtungen/EDV (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	1'650'000	1'650'000
Beteiligung Swiss Tennis AG		
Aktienkapital	800'000	800'000
davon einbezahlt	800'000	800'000
Beteiligungsanteil	100%	100%
Buchwerte	800'000	800'000
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG		
Aktienkapital	2'500'000	2'500'000
davon einbezahlt gesamthaft	2'500'000	2'500'000
einbezahlt durch Swiss Tennis	1'250'000	1'250'000
Beteiligungsanteil	50%	50%
Buchwert	750'000	850'000
Partizipationskapital	1'500'000	1'500'000
davon einbezahlt gesamthaft	1'500'000	1'500'000
einbezahlt durch Swiss Tennis	250'000	250'000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
Buchwert	250'000	250'000
Beteiligung Swiss Tennis Event AG		
Aktienkapital	1'250'000	1'250'000
davon einbezahlt gesamthaft	1'250'000	1'250'000
einbezahlt durch Swiss Tennis	920'000	880'000
ausstehende Einzahlungsverpflichtung von Swiss Tennis	80'000	120'000
Beteiligungsanteil	100%	100%
Buchwert	1'000'000	917'000
Diverse Fonds Eigenkapital		
Swiss Tennis AG	288'000	288'000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	750'000	740'780
Förderbeiträge	165'000	144'166
Sponsoring	700'000	700'000
Total Fonds	1'903'000	1'872'946

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 23. November 2012

Als statutarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, von Seite 28 bis 32 des vorliegenden Geschäftsberichts) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ernst & Young AG

Philip Klopfenstein
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Florian Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Leistungsbericht per 30. September 2012

Zweck und Organisation des Verbandes

Als einer der führenden Sportverbände und Mitglied wichtiger nationaler und internationaler Institutionen übernimmt Swiss Tennis die Führung in der nachhaltigen Förderung des Schweizer Tennissports von der Basis bis zur Spitze.

Das verabschiedete Leitbild priorisiert dafür folgende Schwerpunkte:

- Der/die Tennisspielende/n steht im Zentrum aller Aktivitäten
- Wir positionieren Tennis als gesundheitsfördernd
- Eine nachhaltige Nachwuchsförderung muss gewährleistet sein
- Auf allen Ebenen sollen Spitzenleistungen erbracht werden
- Wir bekennen uns zu Fairplay in jeder Beziehung
- Die Förderung der fachlichen und sportlichen Ausbildung wird vorangetrieben
- Intakte Finanzen sind zwingend anzustreben
- Wir wollen eine professionelle Kommunikationskultur konsequent umsetzen
- Motivierte Mitarbeitende sind unser Matchball zum Erfolg

Um diese Ziele zu erreichen, setzt Swiss Tennis auf folgende Grundsätze:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Bernaschina	Tiziano	Stv. Präsident Regionalverbandsvertreter	2001
Keller	Erik	Vizepräsident	2000
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Fumeaux	Hervé	Mitglied	2009
Jolissaint	Christiane	Mitglied	2006
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Schori	Beat	Mitglied	2003
von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Wipfli Steinegger	Ruth	Mitglied	2001
Zbinden	Daniel	Regionalverbandsvertreter	2012

Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	1989	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	1980	100%
Fischer	Andreas	Leiter Wettkampf	1998	100%
Greco	Alessandro	Leiter Spitzensport	2011	100%
Schmid	Dominik	Leiter Ausbildung	2008	100%

Mitarbeitende Swiss Tennis

	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente
Festangestellte	41	3'410
Lernende	2	200
Total	43	3'610

Mitarbeitende Swiss Tennis AG

	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente
Festangestellte	11	580
Total	11	580

Mitarbeitende Swiss Tennis Event AG

	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozente
Festangestellte	0	0
Total	0	0

Kontrollstelle und Konzernprüfer

Name	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Philip Klopfenstein (Leitender Revisor)	2009

Revisionsausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bourquin	Yves	Vorsitzender	2003
Gmünder	Arthur	Mitglied	2005 (gestorben 2012)
Rüegsegger	Hans	Mitglied	2005

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

2011/2012
CHF

Gesamtbetrag der Entschädigung an:

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand	230'340
Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung	829'200

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2012 von Swiss Tennis erläutert.

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2012

AKTIVEN	Erläuterungen	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	A.1	1'417'498.85	4'320'820.70
Forderungen	A.2	529'488.22	393'682.89
Vorräte		71'000.00	85'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		708'902.32	902'572.89
Total Umlaufvermögen		2'726'889.39	5'702'076.48
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	A.3	1'004'000.00	1'100'000.00
Mobile Sachanlagen	A.4	1'121'000.00	451'250.00
Immobilien	A.5.2	7'585'175.00	8'603'896.80
Swiss Tennis House	A.5.1	2'340'000.00	1'263'278.20
Immaterielle Anlagen	A.6	348'050.00	420'250.00
Goodwill Swiss Tennis Event AG	B	116'935.75	116'935.75
Total Anlagevermögen		12'515'160.75	11'955'610.75
TOTAL AKTIVEN		15'242'050.14	17'657'687.23

	Erläuterungen	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		691'248.27	1'769'471.65
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	A.5.1	0.00	2'070'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'857'064.02	2'501'586.76
Kurzfristiges Fremdkapital		3'548'312.29	6'341'058.41
Langfristige Verbindlichkeiten	A.7	4'493'640.00	4'650'420.00
Rückstellungen	A.8	350'500.00	335'000.00
Langfristiges Fremdkapital		4'844'140.00	4'985'420.00
Total Fremdkapital		8'392'452.29	11'326'478.41
Fondskapital		1'903'000.00	1'872'946.49
Verbandskapital		4'946'597.85	4'458'262.33
TOTAL PASSIVEN		15'242'050.14	17'657'687.23

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2011/12

	Erläuterungen	2011/12 CHF	2010/11 CHF
Total Betrieblicher Ertrag	A.9	17'648'858.76	17'257'522.40
Sparte Nationales Leistungszentrum/Davis Cup/Fed Cup	A.10	-5'409'707.13	-4'293'586.51
Sparte Swiss Tennis Academy	A.10	-492'609.93	-437'275.02
Sparte Nachwuchsleistungssport	A.11	-780'057.73	-784'454.34
Sparte Wettkampf	A.12	-1'382'079.57	-1'426'759.25
Sparte Ausbildung	A.13	-594'876.05	-608'739.81
Sparte IT	A.14	-438'449.30	-459'490.65
Sparte Marketing/Promotion	A.15	-1'460'018.40	-1'455'978.01
Sparte Betrieb Swiss Tennis AG	A.16	-617'670.25	-599'024.40
Sparte Zurich Open	A.17	-2'026'970.12	-2'395'912.06
Total Spartenaufwand		-13'202'438.48	-12'461'220.05
Zwischenergebnis 1		4'446'420.28	4'796'302.35
Administrativer Personalaufwand		-1'517'141.95	-1'419'798.53
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-564'655.28	-576'595.14
Sachaufwand		-798'599.84	-754'104.95
Abschreibungen		-697'475.10	-676'887.10
Total Betriebsaufwand		-3'577'872.17	-3'427'385.72
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit		868'548.11	1'368'916.63
Finanzertrag	A.18	3'389.65	7'172.85
Finanzaufwand	A.19	-8'032.23	-53'286.32
Betriebsfremder Ertrag	A.20	73'400.00	370'896.70
Betriebsfremder Aufwand	A.21	-409'818.75	-675'424.35
Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis		527'486.78	1'018'275.51
Steueraufwand		-9'097.75	-12'409.60
Ergebnis vor Fondsergebnis		518'389.03	1'005'865.91
Fondsergebnis		-30'053.51	-386'210.40
Konsolidierter Jahresgewinn		488'335.52	619'655.51

Konsolidierte Geldflussrechnung 2011/12

	Erläuterungen	2011/12 CHF	2010/11 CHF
Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds		488'335.52	619'655.51
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4	189'908.00	203'303.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien	A.5.1/A.5.2	218'367.00	201'066.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Finanzanlagen		100'000.00	183'000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	189'200.00	172'519.00
Veränderung Rückstellungen	A.8	15'500.00	170'000.00
Buchgewinne/-verluste aus Verkauf von Anlagevermögen		-1'400.00	-98'681.00
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds		111'553.06	421'000.00
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital		-81'499.55	-34'789.60
Finanzaufwand	A.19	8'032.23	53'286.29
Finanzertrag	A.18	-3'389.65	-7'172.85
Veränderung des Betrieblichen Nettoumlaufvermögens		1'234'606.61	1'883'186.35
Veränderung Forderungen	A.2	-135'805.33	322'428.95
Veränderung Vorräte		14'000.00	-10'500.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		193'670.57	-283'197.43
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-1'078'223.38	1'281'608.81
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		355'477.26	-650'796.64
Betriebliche Nettoeinnahmen			
Geleistete Zinszahlungen	A.19	-8'032.23	-53'286.32
Erhaltene Zinszahlungen	A.18	3'389.65	7'172.85
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit		579'083.15	2'496'616.57
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-859'658.00	-59'203.00
Desinvestitionen von Sachanlagen		1'400.00	11'681.00
Investitionen in Immobilien	A.5.1/A.5.2	-3'004'967.00	-2'795'847.40
Desinvestitionen von Immobilien	A.5.2	0.00	620'000.00
Akquisition Beteiligungen		0.00	624'037.79
Investitionen in Finanzanlagen	A.3	-4'000.00	0.00
Desinvestitionen von Finanzanlagen	A.3	0.00	165'000.00
Investitionen in immaterielle Anlagen	A.6	-117'000.00	-197'869.00
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	A.5.1	658'600.00	2'070'000.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3'325'625.00	437'799.39
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.7	-156'780.00	-639'280.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-156'780.00	-639'280.00
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		-2'903'321.85	2'295'135.96
Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»			
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres		4'320'820.70	2'025'684.74
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		-2'903'321.85	2'295'135.96
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres		1'417'498.85	4'320'820.70

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

Fondskapital (in CHF)

	Fonds 2700	Fonds 2702	Fonds 2703	Fonds 2704	Total
Bestand am 30. September 2010	273'000	395'000	700'000	118'736	1'486'736
+ Zuweisungen	15'000	375'000	–	31'000	421'000
- Verwendungen	–	-29'220	–	-5'570	-34'790
- Auflösungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2011	288'000	740'780	700'000	144'166	1'872'946
+ Zuweisungen	–	90'720	–	20'834	111'554
- Verwendungen	–	-81'500	–	–	-81'500
- Auflösungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2012	288'000	750'000	700'000	165'000	1'903'000

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgt gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breitensportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Fonds 2704: Förderbeiträge

Unter dem Namen «Fonds Förderbeiträge» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten der Mitglieder der Nationalkader «NLZ» geführt. Dieser Fonds wird für Kostenbeiträge an Delegationen, Einzelbetreuung im Mentalbereich sowie Mietbeiträge an das Swiss Tennis House verwendet. Die Äufnung erfolgt durch die Empfänger der Förderbeiträge sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis oder Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mitgliedern des «NLZ» möglich.

Verbandskapital (in CHF)

Bestand am 30. September 2010	3'838'606.82
Konsolidierter Jahresgewinn 2010/11	619'655.51
Bestand am 30. September 2011	4'458'262.33
Konsolidierter Jahresgewinn 2011/12	488'335.52
Bestand am 30. September 2012	4'946'597.85

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2012

A. Details zur Bilanz per 30. September 2012 und Erfolgsrechnung 2011/12

	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
A.1 Flüssige Mittel		
Kasse	24'024.70	26'191.90
Post	34'582.79	26'020.99
Bank	1'358'891.36	4'268'607.81
Total Flüssige Mittel	1'417'498.85	4'320'820.70
A.2 Forderungen		
Forderungen aus L+L gegenüber Dritten	323'570.05	266'650.04
Andere Forderungen gegenüber Dritten	220'918.17	147'032.85
./. Delkreder	-15'000.00	-20'000.00
Total Debitoren	529'488.22	393'682.89
A.3 Finanzanlagen		
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	1'000'000.00	1'100'000.00
Darlehen gegenüber nahestehenden Personen	4'000.00	0.00
Total Finanzanlagen	1'004'000.00	1'100'000.00

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 30. September 2010	496'726	686'780	29'740	127'687	1'340'933
Zugänge	24'129	35'074	–	–	59'203
Zugänge durch Akquisition	–	140'894	–	–	140'894
Abgänge	-32'501	–	–	–	-32'501
Bestand am 30. September 2011	488'354	862'748	29'740	127'687	1'508'529
Zugänge	103'102	756'556	–	–	859'658
Abgänge	-47'062	-78'364	–	–	-125'426
Bestand am 30. September 2012	544'394	1'540'940	29'740	127'687	2'242'761

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 30. September 2010	281'926	446'830	11'740	97'687	838'183
Abschreibungen	86'829	104'474	6'000	6'000	203'303
Zugänge durch Akquisition	–	48'294	–	–	48'294
Abgänge	-32'501	–	–	–	-32'501
Bestand am 30. September 2011	336'254	599'598	17'740	103'687	1'057'279
Abschreibungen	55'702	122'206	6'000	6'000	189'908
Abgänge	-47'062	-78'364	–	–	-125'426
Bestand am 30. September 2012	344'894	643'440	23'740	109'687	1'121'761

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Nettobuchwert					
Am 30. September 2010	214'800	239'950	18'000	30'000	502'750
Am 30. September 2011	152'100	263'150	12'000	24'000	451'250
Am 30. September 2012	199'500	897'500	6'000	18'000	1'121'000

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2010	1'650'000
Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2011	1'650'000
Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2012	1'650'000

A.5 Immobilien / A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	A.5.1 Swiss Tennis- House	A.5.2 Liegenschaften/ Tennisanlage	A.6 Immaterielles Anlagevermögen
Anschaffungskosten			
Bestand am 30. September 2010	–	10'190'338	2'341'229
Zugänge	1'263'728	1'532'119	197'869
Zugänge durch Akquisition	–	–	39'946
Abgänge	–	–723'820	–8'820
Bestand am 30. September 2011	1'263'728	10'998'637	2'570'224
Zugänge	3'811'239	–	117'000
Abgänge	–	–	–572'802
Bestand am 30. September 2012	5'074'967	10'998'637	2'114'422
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 30. September 2010	–	2'384'944	1'972'529
Abschreibungen	–	201'066	172'519
Zugänge durch Akquisition	–	–	13'746
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	2'070'000	–	–
Abgänge	–	–190'820	–8'820
Bestand am 30. September 2011	2'070'000	2'395'190	2'149'974
Abschreibungen	6'367	212'000	189'200
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	658'600	–	–
Abgänge/Umlagerungen	–	806'272	–572'802
Bestand am 30. September 2012	2'734'967	3'413'462	1'766'372
Nettobuchwert			
Am 30. September 2010	–	7'805'394	368'700
Am 30. September 2011	–806'272	8'603'447	420'250
Am 30. September 2012	2'340'000	7'585'175	348'050
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2010			9'270'169
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2011			9'270'169
Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2012			9'270'169

	30.9.2012 CHF	30.9.2011 CHF
A.7 Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Kt. Bern (LIM)	874'320.00	928'960.00
Darlehen Bund (LIM)	874'320.00	928'960.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225'000.00	222'500.00
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1'370'000.00	1'370'000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	625'000.00	650'000.00
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	525'000.00	550'000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	4'493'640.00	4'650'420.00

44

	Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis + STAG)	Ehemalige Leistungszentren (Swiss Tennis)	Beteiligung STEAG (Swiss Tennis)	Sanierung Tennishalle (STAG)	Reorgani- sation (STEAG)	Total
A.8. Rückstellungsspiegel						
Bestand am 30. September 2010	00.00	165'000.00	00.00	00.00	00.00	165'000.00
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00	0.00	0.00	175'000.00	40'000.00	215'000.00
- Erfolgsneutrale Bildung	0.00	0.00	120'000.00	0.00	0.00	120'000.00
- Erfolgsneutrale Umbuchung in Fonds	0.00	-15'000.00	0.00	0.00	0.00	-15'000.00
- Erfolgswirksame Auflösung	0.00	-150'000.00	0.00	0.00	0.00	-150'000.00
Bestand am 30. September 2011	0.00	0.00	120'000.00	175'000.00	40'000.00	335'000.00
+ Erfolgswirksame Bildung	0.00	0.00	0.00	35'500.00	0.00	35'500.00
- Erfolgsneutrale Verwendung	0.00	0.00	-40'000.00	0.00	0.00	-40'000.00
+/- Umgliederung TP	140'000.00	0.00	-80'000.00	0.00	0.00	60'000.00
- Erfolgswirksame Auflösung	0.00	0.00	0.00	0.00	-40'000.00	-40'000.00
Bestand am 30. September 2012	140'000.00	0.00	0.00	210'500.00	0.00	350'500.00

	2011/12 CHF	2010/11 CHF
A.9 Betrieblicher Ertrag		
Mitgliederbeiträge	6'387'393.62	6'444'509.35
Beiträge öffentlicher und privatrechtlicher Bereich	961'623.00	894'385.00
Partner/Sponsoren	3'602'000.88	3'647'865.47
Veranstaltungen	4'178'015.78	3'705'097.60
Aus- und Weiterbildung	306'708.40	295'557.05
Swiss Tennis Academy	568'780.85	500'006.00
Spitzensport	613'334.05	497'093.10
Restaurant	332'453.23	281'274.39
Platzkommerzialisierung	31'638.00	32'399.50
Fitness	67'457.85	71'517.60
Material/Merchandising	13'117.15	12'108.15
Diverse Betriebliche Erträge	586'335.95	875'709.19
Total Betrieblicher Ertrag	17'648'858.76	17'257'522.40
Direkter Spartenaufwand		
A.10 Nationales Leistungszentrum NLZ		
Davis Cup/Fed Cup	3'365'020.43	2'482'290.66
Training NLZ	607'003.16	616'248.12
Coaches NLZ	1'182'379.90	1'179'092.84
Spartenmanagement NLZ	151'678.00	153'306.45
Spartenaufwand NLZ	267'040.75	216'413.49
Projekte	129'569.34	-56'745.30
Sportmedizin NLZ	47'742.15	58'742.55
Swiss Tennis Academy	597'958.93	496'062.52
Leistungen innerhalb der Gruppe	-446'075.60	-414'549.80
Total Spitzensport	5'902'317.06	4'730'861.53
A.11 Nachwuchsleistungssport		
Nachwuchswettkämpfe	150'188.93	155'876.39
Coaches Nachwuchs	4'300.00	8'500.00
Spartenmanagement Nachwuchs	557'412.05	499'543.65
Spartenaufwand Nachwuchs	83'161.45	134'157.20
Leistungen innerhalb der Gruppe	-15'004.70	-13'622.90
Total Nachwuchsleistungssport	780'057.73	784'454.34

	2011/12 CHF	2010/11 CHF
A.12 Wettkampf		
Interclub	242'258.47	328'312.28
Turniere/Wettkämpfe	707'042.65	712'934.32
Spartenaufwand Wettkampf	491'839.25	485'866.75
Leistungen innerhalb der Gruppe	-59'060.80	-100'354.10
Total Wettkampf	1'382'079.57	1'426'759.25
A.13 Ausbildung		
Aus- und Weiterbildung	268'235.30	304'942.10
Spartenmanagement Ausbildung	4'270.85	1'960.46
Spartenaufwand Ausbildung	361'249.40	343'957.65
Leistungen innerhalb der Gruppe	-38'879.50	-42'120.40
Total Ausbildung	594'876.05	608'739.81
A.14 Informatik		
Internet (www.swisstennis.ch)	134'001.40	139'833.50
Spartenaufwand IT	305'487.60	321'001.15
Leistungen innerhalb der Gruppe	-1'039.70	-1'344.00
Total Informatik	438'449.30	459'490.65
A.15 Marketing/Promotion		
Werbeaufwand	268'457.19	352'834.21
Repräsentationsaufwand/Sponsoren	177'562.81	174'383.60
Events	114'186.30	113'723.20
Spartenmanagement Marketing/Promotion	54'134.00	5'806.35
Spartenaufwand Marketing/Promotion	893'188.80	855'841.30
Leistungen innerhalb der Gruppe	-47'510.70	-46'610.65
Total Marketing/Promotion	1'460'018.40	1'455'978.01
A.16 Betrieb Swiss Tennis AG		
Restaurant	565'123.65	544'829.85
Platzkommerzialisierung	11'810.00	14'576.20
Fitness/Shop	40'736.60	39'618.35
Total Betrieb Swiss Tennis AG	617'670.25	599'024.40

	2011/12 CHF	2010/11 CHF
A.17 Zurich Open		
Turnieraufwand	2'026'970.12	2'395'912.06
Total Zurich Open	2'026'970.12	2'395'912.06
A.18 Finanzertrag		
Zinsertrag/Kursgewinne auf Fremdwährungen	3'389.65	7'172.85
Total Finanzertrag	3'389.65	7'172.85
A.19 Finanzaufwand		
Darlehenszinsen/Kursverluste auf Fremdwährung	-1'709.39	-46'495.30
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	-6'322.84	-6'791.02
Total Finanzaufwand	-8'032.23	-53'286.32
A.20 Betriebsfremder Ertrag		
Übriger a.o. Ertrag	1'400.00	1'215.70
Fonds Zuweisung durch Dritte	20'000.00	46'000.00
Verkäufe aus Anlagevermögen	0.00	198'681.00
Mängelentschädigung GU bez. Tennishalle	0.00	125'000.00
Veränderung Abgrenzung 13. Monatslöhne	12'000.00	0.00
Auflösung Rst Reorganisationskosten Swiss Tennis Event AG	40'000.00	0.00
Total Betriebsfremder Ertrag	73'400.00	370'896.70
A.21 Betriebsfremder Aufwand		
übriger a.o. Aufwand	0.00	-11'748.20
Grundstückgewinnsteuer STWE Ittigen	0.00	-35'000.00
WB auf Beteiligung Swiss Tennis Event AG	0.00	-83'000.00
Äufnung Rst Dachsanierung	-35'500.00	-175'000.00
Äufnung Rst Reorganisationskosten Swiss Tennis Event AG	0.00	-40'000.00
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt	-293'047.60	-272'356.50
Debitorenverluste / Veränderung Delkredere	2'228.40	19'969.95
Veränderung Abgrenzung 13. Monatslöhne	-2'000.00	-43'500.00
Fondsentnahmen	-81'499.55	-34'789.60
Total Betriebsfremder Aufwand	-409'818.75	-675'424.35
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Buchwert Liegenschaften	9'925'175.00	7'797'175.00
Beanspruchte Hypotheken	2'520'000.00	2'570'000.00

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Tennis zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis, der Swiss Tennis AG und der Swiss Tennis Event AG. Die Swiss Tennis Event AG wurde im August 2011 käuflich erworben. Folgende Fakten werden festgehalten.

• Kaufpreis	CHF 1'000'000.00
• Goodwill	CHF 116'935.75
• Eventualverpflichtung (bis 2014)	CHF 200'000.00
• Übernommene Nettoaktiven	CHF 883'064.25

Vom gesamten Kaufpreis von CHF 1.0 Mio sind noch TCHF 80 ausstehend. Die Bezahlung erfolgt verteilt über die kommenden 2 Jahre. Zusätzlich besteht eine Kaufpreisrestanz in der Höhe von max. TCHF 200, welche an in den Jahren 2012 bis 2014 zu erfüllende Bedingungen geknüpft ist.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2012 angewandt.

1 USD (US-Dollar)	0.939800
1 EUR (Euro)	1.209053

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3'000 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet:

Gebäude	40 Jahre
techn. Anlagen	25 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

Leasing

Zahlungen aus operativem Leasing wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung überprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Goodwill: Ein aktiver Unterschiedsbeitrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Geldflussrechnung

Der Fonds «Geld und geldnahe Mittel» umfasst ebenfalls die passivierten, kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 23. November 2012

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Vereinskaptal und Anhang) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung (von Seite 36 bis 48 des vorliegenden Geschäftsberichts) abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der konsolidierten Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung nicht den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Ernst & Young AG

Philip Klopfenstein
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Florian Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Budgetierung 2012/13 und 2013/14

alle Angaben in TCHF

	Budget 11/12	Ist 11/12	Budget 12/13	Budget 13/14
Platzgebühren	2'383.50	2'385.98	2'362.50	2'499.00
Grundgebühren	415.00	407.00	410.00	410.00
IC-Teamgebühren	454.00	444.95	444.00	440.50
Lizenzgebühren	3'177.00	3'149.47	3'156.00	3'148.20
Beiträge öffentlicher Bereich	320.00	286.62	320.00	310.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	564.00	675.00	564.00	604.00
Turniergebühren	0.00	0.00	150.00	0.00
Partner & Sponsoren	1'750.00	1'724.05	1'560.00	1'570.00
Davis Cup und Fed Cup	70.00	3'250.58	60.00	60.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	260.00	306.71	265.00	350.00
Erträge Swiss Tennis Academy	1'070.00	568.79	770.00	840.00
Erträge Spitzensport	388.00	613.33	658.00	735.00
Diverse betriebliche Erträge	584.00	537.63	514.00	464.00
Verkäufe Material/Merchandising	0.00	13.02	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	11'435.50	14'363.13	11'233.50	11'430.70
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-410.00	-3'365.02	-350.00	-330.00
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2'158.00	-2'385.41	-2'332.00	-2'273.00
Sparte Swiss Tennis Academy	-954.00	-597.96	-595.00	-726.00
Sparte Nachwuchsleistungssport	-774.00	-795.06	-831.00	-841.00
Sparte Wettkampf	-1'527.00	-1'441.14	-1'507.00	-1'574.00
Sparte Ausbildung	-621.00	-633.76	-649.00	-742.00
Sparte IT	-481.00	-439.49	-465.00	-485.00
Sparte Marketing/Kommunikation	-1'023.00	-1'063.40	-992.00	-811.00
Sparte Entwicklung/Promotion	-500.00	-444.13	-548.00	-613.00
Total Spartenaufwand	-8'448.00	-11'165.37	-8'269.00	-8'395.00
Zwischenergebnis 1	2'987.50	3'197.76	2'964.50	3'035.70
Administration/Personalaufwand	-819.00	-988.89	-849.00	-895.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-432.00	-533.62	-511.00	-499.00
Sachaufwand	-1'153.20	-949.96	-1'229.00	-1'267.50
Total Betriebsaufwand	-2'404.20	-2'472.47	-2'589.00	-2'661.50
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	583.30	725.29	375.50	374.20
Finanz- & betriebsfremder Erfolg	-170.00	-215.20	-165.00	-165.00
Ergebnis vor Steuern	413.30	510.09	210.50	209.20
Steueraufwand	-5.00	-5.84	-7.00	-7.00
Ergebnis vor Fondsergebnis	408.30	504.25	203.50	202.20
Fondsergebnis	0.00	-30.05	0.00	0.00
Jahresergebnis/Gewinn	408.30	474.20	203.50	202.20

Wettkampf- und Mitgliederstatistik

Wettkampfstatistik

	2009	2010	2011	2012
Interclub	4'361 Teams	4'359 Teams	4'296 Teams	4'258 Teams
GENERALI TROPHY (inkl. Doubles 50+)	666 Clubs	638 Clubs	602 Clubs	601 Clubs
Orange Junior Interclub	2'186 Teams	2'149 Teams	2'076 Teams	2'056 Teams
Nike Junior Tour	1'509 Teilnehmer	1'235 Teilnehmer	1'251 Teilnehmer	1'304 Teilnehmer
Syntax Junior Cup	1'924 Teilnehmer	1'722 Teilnehmer	1'721 Teilnehmer	1'526 Teilnehmer
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne GENERALI TROPHY)	2'560 Turniere	2'402 Turniere	2'200 Turniere	2'369 Turniere
Spielerlizenzen	54'025 Lizenzen	54'149 Lizenzen	54'135 Lizenzen	53'634 Lizenzen
Erfasste Resultate für Ranking	354'625 Resultate	348'131 Resultate	344'476 Resultate	339'915 Resultate
Interclub	124'434 Resultate	124'696 Resultate	120'722 Resultate	119'558 Resultate
Turniere	225'890 Resultate	218'846 Resultate	218'722 Resultate	214'596 Resultate

Mitgliederstatistik

Club/Center	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	33	461	576	1'225	1'738	4'000	116 (16)
Ostschweiz Tennis	65	1'178	1'875	2'984	4'613	10'650	267 (49)
Thurgau Tennis	27	407	756	1'211	1'985	4'359	97 (9)
Zürich Tennis	129	2'193	3'766	5'683	9'717	21'359	551 (94)
Schaffhausen Tennis	19	149	238	664	960	2'011	61 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	50	1'578	2'384	3'085	3'957	11'004	225 (27)
Aargauischer Tennisverband	59	997	1'616	2'821	4'518	9'952	262 (40)
Tennis Zentralschweiz	57	999	1'615	2'926	4'471	10'011	207 (38)
Solothurn Tennis	33	438	608	1'310	2'422	4'778	138 (31)
Berner Oberland Tennis	26	282	468	886	1'425	3'061	96 (17)
Biel/Bienne Seeland Tennis	19	200	387	720	1'188	2'495	77 (14)
Zug Tennis	16	343	601	926	1'316	3'186	63 (10)
Bern Tennis	48	766	1'404	2'626	3'983	8'779	199 (34)
Tennis Region Basel	52	782	1'380	3'077	5'562	10'801	236 (35)
FriJuNe Tennis	66	1'271	2'408	2'418	4'194	10'291	238 (43)
Genève Tennis	36	2'033	3'604	3'663	6'149	15'449	198 (38)
Vaud Tennis	76	2'666	4'845	4'873	8'582	20'966	317 (52)
Valais Tennis	54	1'255	1'824	1'799	2'985	7'863	181 (31)
Tennis Ticino	41	723	1'047	1'131	2'129	5'030	132 (32)
TOTAL	906	18'721	31'402	44'028	71'894	166'045	3'661 (620)

Sponsors



Partners



Technology Partner

Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



Event Sponsors



Ball Partners



Swiss Tennis dankt
seinen Sponsoren.

Weitere Infos: www.swisstennis.ch